

Finanzielle Berichterstattung und Corporate Governance

BELL IN ZAHLEN

Bell-Gruppe	44_ Finanzbericht
	46_ Konsolidierte Bilanz
	47_ Konsolidierte Erfolgsrechnung
	48_ Geldflussrechnung
	49_ Eigenkapitalnachweis
	50_ Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze
	52_ Anhang zur konsolidierten Bilanz
	59_ Anhang zur konsolidierten Erfolgsrechnung
	64_ Ergänzende Angaben
	65_ Wesentliche Beteiligungen
	66_ Mehrjahresübersicht
	67_ Aktieninformationen
	68_ Bericht der Revisionsstelle
Corp. Governance	69_ Corporate Governance
Bell AG	82_ Bilanz
	83_ Erfolgsrechnung
	84_ Verwendung Bilanzgewinn/Anhang
	85_ Bericht der Revisionsstelle
	86_ Kontakte
	87_ Impressum

Alle Werte einzeln gerundet

Finanzbericht

BELL-GRUPPE AUF KURS

Martin Gysin,
Leiter Direktion Finanzen/Services

Infolge der Dekonsolidierung der Geschäftseinheit Convenience sowie der Währungsentwicklung im Euro-Raum weist die Bell-Gruppe für 2011 einen Umsatzrückgang von rund CHF 100 Millionen aus. Bereinigt um diese beiden Effekte beträgt das Wachstum CHF 44 Millionen oder 1,8 Prozent. Das Schweizer Geschäft verlief erfreulich: Die Volumina konnten auf hohem Niveau nochmals um 1,5 Prozent gesteigert werden. Margen und Kosten entwickelten sich ebenfalls günstig. In den EU-Märkten war das Berichtsjahr hingegen äusserst angespannt. Die im ersten Halbjahr deutlich gestiegenen Rohmaterialpreise konnten erst mit grosser Verzögerung weitergegeben werden. Gegen den Herbst hin verteuerten sich gewisse Rohmaterialien infolge grosser Nachfrage einzelner grosser Abnehmerländer nochmals stark. Hinzu kam die ungünstige Währungsentwicklung in Ungarn und Polen. Dies führte zu einem Gesamtergebn, das trotz einem erfreulichem Volumenzuwachs von 5,2 Prozent, nicht zu befriedigen vermochte.

Die Bruttogewinnmarge geht von 33,4 auf 33,2 Prozent zurück. Dies, weil die Vorjahresmarge durch einen Einmaleffekt begünstigt war. Bereinigt um diesen Effekt blieb die Bruttogewinnmarge trotz Dekonsolidierung von Bell Convenience unverändert. Die Betriebskosten verringerten sich von 25,2 auf 24,9 Prozent der Nettoerlöse, wobei die Reduktion ebenfalls auf Einmaleffekte zurückzuführen sind. So haben wir CHF 8 Millionen aus der Versicherungsleistung für den Frigo-Brandfall von 2010 nach Abschluss der rechtlichen Beurteilung den Betriebskosten gutgeschrieben. Ferner sind Schliessungskosten von insgesamt rund CHF 1,2 Millionen für die Stilllegung des Werkes Steinheim auf diversen Positionen der Betriebskosten verbucht. Der Betriebserfolg vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) beträgt somit unverändert 8,2 Prozent.

Die angespannte Lage in Deutschland führte zu einer grundsätzlichen Neubeurteilung unserer Position bei ZIMBO. Der aggressive Wettbewerb, kombiniert mit einem ungünstigen Verlauf der Rohmaterialpreise führten zur Überzeugung, dass das Unternehmen die ursprünglich geplanten Erträge auf absehbare Zeit nicht generieren können. Entsprechend sind der noch aktivierte Goodwill sowie der Markenwert nicht mehr gerechtfertigt. Wir haben deshalb den vor 2011 erworbenen Goodwill sowie den Markenwert vollständig wertberichtigt. Bereinigt um Wertberichtigungen und Sondereinflüsse läge der EBIT 2011 bei CHF 111 Millionen gegenüber bereinigt CHF 105 Millionen im Vorjahr.

Im Finanzertrag kommen Gewinne aus Fremdwährungstransaktionen von CHF 14,5 Millionen zum Ausdruck. Wir hatten Anfang August beschlossen, den Euro-Bedarf für mehrere Quartale zu decken. Infolge der Mindestkursfixierung der Nationalbank wurde diese Absicherung jedoch hinfällig und konnte aufgelöst werden. Der Beteiligungserfolg umfasst anteilige Gewinne aus Hilcona AG und Centravo Holding AG. Im Gewinnanteil von Hilcona AG wurden Goodwillabschreibungen von CHF 2,1 Millionen verrechnet.

Die Nettoverschuldung per Ende 2011 lag bei rund CHF 253 Millionen und damit um mehr als CHF 63 Millionen über Vorjahr. Ursache für diesen Anstieg sind CHF 115 Millionen Investitionen in Beteiligungen sowie ein hoher Anstieg des Nettoumlaufvermögens um rund CHF 54 Millionen.



Martin Gysin
Leiter Direktion Finanzen/Services

Per Mai wurde die erworbene Hoppe GmbH in die Bell-Rechnung konsolidiert. Die Fleischrocknerei Kocherhans und Schär AG wurde per 1. Juli in die Bell Schweiz AG fusioniert. Ebenfalls per 1. Juli hat Bell die bisher als Minderheitsbeteiligung gehaltene SBA Schlachtbetrieb Basel AG vollständig erworben und ab 1. Juli vollkonsolidiert. Die beiden letztgenannten Erwerbungen hatten keinen wesentlichen Einfluss auf Umsatz und Ergebnis. Im Oktober hatten wir mit den bisherigen Miteignern der Abraham Schinken GmbH eine per Ende 2012 wirksame Abschlussvereinbarung zum Erwerb der verbleibenden Anteile getroffen. Die Ausgestaltung dieser Vereinbarung führte dazu, dass wir Abraham bereits ab Oktober 2011 zu 100 Prozent konsolidiert haben.

Das Eigenkapital vor Minderheiten stieg trotz eines weiteren negativen Währungseinflusses um CHF 50 Millionen auf rund CHF 627 Millionen an.

Konsolidierte Bilanz

in Tausend CHF	Anhang	31.12.2011		31.12.2010	
Flüssige Mittel	1	22 708		33 674	
Wertschriften	2	5 582		4 513	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	149 004		146 526	
Forderungen Nahestehende	4	111 027		93 121	
Sonstige kurzfristige Forderungen		45 007		47 366	
Vorräte	5	170 109		152 401	
Rechnungsabgrenzung		16 885		17 834	
Umlaufvermögen		520 322	41.6%	495 436	42.4%
Finanzanlagen	12	103 305		39 152	
Immaterielle Anlagen	13	76 692		76 303	
Grundstücke und Gebäude	14	322 096		325 610	
Technische Anlagen und Einrichtungen	15	229 723		230 885	
Anlagevermögen		731 815	58.4%	671 950	57.6%
Aktiven		1 252 138	100.0%	1 167 386	100.0%
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	9	116 696		107 329	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		142 472		145 667	
Verbindlichkeiten Nahestehende	6	21 912		14 822	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	7	38 885		49 403	
Kurzfristige Rückstellungen	11	9 726		10 356	
Rechnungsabgrenzung	8	61 925		58 409	
Kurzfristiges Fremdkapital		391 616	31.3%	385 986	33.2%
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	9	164 998		121 134	
Langfristige Rückstellungen	11	68 940		69 811	
Langfristiges Fremdkapital		233 939	18.7%	190 945	16.4%
Fremdkapital		625 555	50.0%	576 931	49.4%
Aktienkapital		2 000		2 000	
Gewinnreserven		630 698		584 299	
Währungsdifferenzen		-75 406		-67 352	
Abzüglich eigene Aktien		-3 113		-6 992	
Jahresgewinn		71 618		64 519	
Eigenkapital vor Minderheiten		625 797	50.0%	576 474	49.4%
Anteil Dritter		786		13 982	
Gesamtes Eigenkapital		626 583	50.0%	590 456	50.6%
Passiven		1 252 138	100.0%	1 167 386	100.0%

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in Tausend CHF	Anhang	2011		2010	
Erlöse aus Warenverkäufen	16	2 516 953		2 617 574	
Andere betriebliche Erträge	16	59 848		51 355	
Bruttoerlös aus Lieferungen und Leistungen		2 576 801		2 668 929	
Erlösminderungen	16	-94 213		-84 652	
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	16	2 482 588	100.0%	2 584 277	100.0%
Waren- und Materialaufwand	24	1 659 306	66.8%	1 720 353	66.6%
Bruttoerfolg aus Betriebstätigkeit		823 282	33.2%	863 923	33.4%
Personalaufwand	17	391 416	15.8%	405 671	15.7%
Mieten	18	21 759		24 607	
Energie, Betriebs- und Hilfsmaterial	19	49 214		49 275	
Reparaturen und Unterhalt		46 096		47 731	
Fremdtransporte		62 471		66 021	
Werbung		20 989		22 821	
Sonstiger Betriebsaufwand	20/24	27 046		35 101	
Betriebsaufwand	21	618 991	24.9%	651 228	25.2%
Betriebserfolg vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		204 291	8.2%	212 695	8.2%
Abschreibungen auf Sachanlagen	14/15/24	72 144	2.9%	74 220	2.9%
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen*	13/24	11 608		4 817	
Abschreibungen auf Goodwill*	13/24	30 691		32 422	
Betriebserfolg vor Zinsen und Steuern (EBIT)		89 849	3.6%	101 236	3.9%
Finanzertrag (inkl. Ergebnis assoziierter Gesellschaften)	22	25 754		11 058	
Finanzaufwand	22/24	14 342		13 144	
Unternehmensgewinn vor Steuern (EBT)		101 261	4.1%	99 150	3.8%
Steuern	23/24	28 865		33 083	
Unternehmensgewinn nach Steuern		72 396	2.9%	66 067	2.6%
Anteile Dritter am Gewinn		-778		-1 548	
Jahresgewinn		71 618	2.9%	64 519	2.5%

* ausserplanmässige Abschreibung auf Goodwill und Markenwert von TCHF 26 016 (Vorjahr TCHF 17 166)

Geldflussrechnung

in Tausend CHF	2011		2010	
Unternehmensgewinn nach Steuern		72 396		66 067
Abschreibungen Sachanlagen	70 294		73 038	
Ausserplanmässige Abschreibungen Sachanlagen	1 850		1 183	
Abschreibungen immaterielle Anlagen	16 282		20 072	
Ausserplanmässige Abschreibungen immaterielle Anlagen	26 016	114 442	17 166	111 459
Gewinne (-) Verluste (+) aus Veräusserung von Anlagen		-929		-530
Gewinne (-) Verluste (+) aus Zugang von Beteiligungen		-		-1 584
Gewinne aus Bewertung von nicht konsolidierten Beteiligungen		-6 273		-576
Gewinne (-) Verluste (+) auf Aktiven der Vorsorge		390		-89
Zunahme (-) Abnahme (+) der aktiven latenten Steuern		1 133		568
Veränderung der Rückstellungen		849		4 878
Geldfluss vor Veränderung Netto-Umlaufvermögen		182 008		180 193
Zunahmen (-) Abnahmen (+) der Vorräte	-19 180		1 087	
Zunahmen (-) Abnahmen (+) der Forderungen	-27 470		-16 908	
Zunahmen (-) Abnahmen (+) der aktiven Abgrenzungen	1 957		-10 078	
Zunahmen (+) Abnahmen (-) der Verbindlichkeiten	-23 101		31 709	
Zunahmen (+) Abnahmen (-) der passiven Abgrenzungen	13 585	-54 209	-6 414	-604
Geldfluss aus Unternehmenstätigkeit		127 799		179 589
Investitionen in technische Anlagen und Einrichtungen	-52 664		-50 756	
Devestitionen von technischen Anlagen und Einrichtungen	9 850	-42 814	498	-50 258
Investitionen in Grundstücke und Gebäude	-10 554		-11 129	
Devestitionen von Grundstücken und Gebäuden	2 059	-8 495	639	-10 490
Investitionen in Beteiligungen und Finanzanlagen	-116 883		-49	
Devestitionen von Beteiligungen und Finanzanlagen	1 624		2 771	
Investitionen (-) / Devestitionen (+) von Wertschriften	-1 070	-116 329	2 536	5 258
Investitionen in immaterielle Anlagen	-6 839		-7 481	
Devestitionen von immateriellen Anlagen	3	-6 836	53	-7 428
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-174 474		-62 918
Veränderung Finanzverbindlichkeiten		51 418		-146 800
Investition (-) / Devestition (+) in eigene Aktien		5 515		2 365
Dividende		-20 680		-16 546
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		36 253		-160 981
Saldo Geldfluss		-10 422		-44 310
Flüssige Mittel am 01.01.		33 674		81 395
Einfluss der Währungsumrechnungen auf die flüssigen Mittel		-544		-3 411
Veränderung flüssige Mittel		-10 422		-44 310
Flüssige Mittel am 31.12.		22 708		33 674

Eigenkapitalnachweis

in Tausend CHF	Aktien- kapital	Gewinn- reserven	Währungs- differenzen	Eigene Aktien	Ergebnis	Eigen- kapital	Anteil Dritte	Gesamtes Eigenkapital
Bestand per 01.01.2011	2 000	584 299	-67 352	-6 992	64 519	576 474	13 982	590 457
Änderung im Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-	-	-
Übernahme Minderheiten	-	-	-	-	-	-	-13 006	-13 006
Gewinnverwendung	-	64 519	-	-	-64 519	-	-	-
Dividende	-	-19 755	-	-	-	-19 755	-925	-20 680
Kauf/Verkauf eigene Aktien	-	1 635	-	3 879	-	5 514	-	5 514
Jahresgewinn	-	-	-	-	71 618	71 618	778	72 396
Umrechnungsdifferenzen	-	-	-8 054	-	-	-8 054	-43	-8 097
Bestand per 31.12.2011	2 000	630 698	-75 406	-3 113	71 618	625 797	786	626 584
Bestand per 01.01.2010	2 000	544 175	-16 545	-9 019	55 563	576 175	18 604	594 779
Änderung im Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-	-	-
Übernahme Minderheiten	-	-	-	-	-	-	-2 954	-2 954
Gewinnverwendung	-	55 563	-	-	-55 563	-	-	-
Dividende	-	-15 778	-	-	-	-15 778	-768	-16 546
Kauf/Verkauf eigene Aktien	-	338	-	2 027	-	2 365	-	2 365
Jahresgewinn	-	-	-	-	64 519	64 519	1 548	66 067
Umrechnungsdifferenzen	-	-	-50 807	-	-	-50 807	-2 448	-53 255
Bestand per 31.12.2010	2 000	584 299	-67 352	-6 992	64 519	576 474	13 982	590 457

Titel	Anzahl Aktien am 01.01.	Zugang eigene Aktien	Abgang eigene Aktien	Zugang eigene Aktien Mitarbeiter- beteiligung	Abgang eigene Aktien Mitarbeiter- beteiligung	Anzahl Aktien am 31.12.
Aktien ausgegeben		400 000	-	-	-	400 000
Titel im Eigenbesitz		-5 316	-400	3 147	-160	-2 206
Titel im Umlauf 2011		394 684	-400	3 147	-160	397 794
Aktien ausgegeben		400 000	-	-	-	400 000
Titel im Eigenbesitz		-6 938	-325	1 323	-8	-5 316
Titel im Umlauf 2010		393 062	-325	1 323	-8	394 684

Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundsätze Die Grundsätze zur Konsolidierung, Bewertung, Gliederung und Darstellung richten sich nach den gesamten Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER). Sie kommen für alle Gesellschaften des Konsolidierungskreises zur Anwendung.

Konsolidierungskreis In der vorliegenden Konzernrechnung sind sämtliche Beteiligungen der Bell AG voll mit einbezogen, an denen Bell direkt oder indirekt mehr als 50 Prozent der Stimmen hält oder durch vertragliche Vereinbarung die Leitung ausübt. Anteile an Gesellschaften von über 20 Prozent, aber unter 50 Prozent der Stimmen wurden zum tatsächlichen Eigenkapitalanteil bewertet und bilanziert. Beteiligungen mit einem Anteil von weniger als 20 Prozent wurden zum Kurswert vom 31. Dezember bilanziert. War ein solcher nicht verfügbar, erfolgte die Bewertung zum Anschaffungswert abzüglich einer Wertberichtigung bei entsprechender Wertminderung. Die Beteiligungsübersicht und die Behandlung derselben im vorliegenden Konzernabschluss geht aus Seite 65 des Geschäftsberichtes hervor.

Fremdwährungsumrechnung Die Bilanzen der Gesellschaften in fremden Währungen wurden zum Jahresendkurs per 31. Dezember, die Erfolgsrechnungen dieser Gesellschaften zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Differenzen aus Umrechnung der Eingangs- und Schlussbilanz sowie Differenzen aus der Anwendung unterschiedlicher Umrechnungskurse in Bilanz und Erfolgsrechnung wurden erfolgsneutral ausgeglichen.

Umrechnungskurse

			2011	2010
Bilanz	EUR	1	= CHF 1,2200	= CHF 1,2500
	CZK	1	= CHF 0,0480	= CHF 0,0500
	HUF	100	= CHF 0,3900	= CHF 0,4500
	PLN	1	= CHF 0,2730	= CHF 0,3150
	USD	1	= CHF 0,9400	= CHF 0,9350
ER	EUR	1	= CHF 1,2333	= CHF 1,3700
	CZK	1	= CHF 0,0502	= CHF 0,0543
	HUF	100	= CHF 0,4426	= CHF 0,4967
	PLN	1	= CHF 0,2999	= CHF 0,3428
	USD	1	= CHF 0,8804	= CHF 1,0383

Konsolidierung der Guthaben und Verbindlichkeiten, Innenumsätze und Zwischengewinne Sämtliche konzerninternen Guthaben und Verbindlichkeiten wurden im Rahmen der Konsolidierung gegenseitig verrechnet und eliminiert. Differenzen aus Anwendung unterschiedlicher Umrechnungskurse auf der Nettoinvestition in ausländische Unternehmen werden erfolgsneutral über das Eigenkapital verrechnet. Sämtliche konzerninternen Lieferungen und Leistungen wurden im Rahmen der Konsolidierung

gegeneinander aufgerechnet und eliminiert. Auf eine Elimination von Zwischengewinnen konnte verzichtet werden, da die Auswirkungen auf die Gruppenerfolgsrechnung unbedeutend sind.

Kapitalkonsolidierung Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Purchase-Methode. Das heisst, das Kapital einer Gesellschaft wird zum Zeitpunkt des Erwerbs mit dem Kaufpreis verrechnet, wobei die Erwerbskosten dem Kaufpreis zugeschlagen werden. Kaufpreisanpassungen in Abhängigkeit künftiger Ergebnisse werden geschätzt. Der so ermittelte Goodwill wird aktiviert und über eine Laufzeit von fünf bis acht Jahren über die Erfolgsrechnung abgeschrieben. Ein allfälliger negativer Goodwill wird bei Erstkonsolidierung erfolgswirksam verbucht. Falls der definitive Kaufpreis von der Schätzung abweicht, wird der Goodwill entsprechend angepasst.

Bewertung Im Grundsatz wurden historische Wertansätze gewählt. Dabei wird das Umlaufvermögen zum Anschaffungswert oder zum tieferen Marktwert bewertet. Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungswerten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die Bewertung erfolgte für alle Konzerngesellschaften nach denselben Grundsätzen. Auf den Grundstücken und Gebäuden der erstmals konsolidierten Gesellschaften wurde anlässlich der Übernahme eine Neubewertung vorgenommen und in der Konzernrechnung erfasst. Bei den übrigen Sachanlagen wurden nach den Bell-Abschreibungskriterien auf Basis historischer Anschaffungswerte die Restwerte neu berechnet und entsprechend in der Konzernrechnung angepasst.

Flüssige Mittel enthalten Festgelder und Geldmarktforderungen mit einer Laufzeit unter 90 Tagen.

Wertschriften Die Wertschriften umfassen marktgängige Titel; diese werden zum Kurswert vom 31. Dezember bilanziert.

Forderungen Erkennbare und eingetretene Verluste werden im Jahr ihres Eintretens der Erfolgsrechnung belastet. Die Wertberichtigung für das Delkredere beträgt 1 Prozent des Forderungsbestandes aufgrund Erfahrungswerten. Die Gesamtsumme der Wertberichtigung ist im Anhang ausgewiesen.

Vorräte Die Bewertung der Vorräte erfolgt nach der Fifo-Methode zu Herstellkosten. Bei Vorräten mit sehr langer Reifedauer erfolgt die Bewertung zu gleitenden Durchschnittswerten der Beschaffung. Den Wertminderungen gegenüber dem Einstandswert wurde Rechnung getragen. Risiken aus der Lagerhaltung sind, soweit erkennbar, berücksichtigt.

Aktive latente Steuern resultieren aus Verlustvorträgen bei Erstkonsolidierung. 2011 haben wir CHF 2,6 Millionen infolge geänderter steuerlicher Ausgangslage wertberichtigt, respektive mit passiven latenten Steuern verrechnet. Die verbleibenden aktiven

latentem Steuern stufen wir als werthaltig ein. Bezüglich Steuersätze verweisen wir auf die Ausführungen bei Rückstellungen/Vorsorgeverpflichtungen.

Sonstige Finanzanlagen Die sonstigen Finanzanlagen enthalten nicht kotierte Wertschriften. Diese werden zum Anschaffungswert oder zum tieferen Verkehrswert bilanziert.

Anlagevermögen Die 2011 nicht konsolidierten Beteiligungen gehen aus der Beteiligungsübersicht auf Seite 65 hervor.

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungswerten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen und dauerhaften Wertminderungen. Die Abschreibungen wurden linear entsprechend der Nutzungsdauer vorgenommen. Die Bewertungskorrekturen entstehen aus der Fremdwährungsumrechnung. Anlagen im Leasing wurden im Rahmen der Konsolidierung aktiviert und über die reguläre Nutzungsdauer abgeschrieben. Die entsprechenden Passiven sind in der Rubrik Finanzverbindlichkeiten aufgeführt.

Nutzungsdauer Anlagevermögen:

Produktions- und Verwaltungsgebäude	30-40 Jahre
Maschinen und Anlagen	8-10 Jahre
Installationen	10-15 Jahre
Fahrzeuge	5-7 Jahre
Mobiliar	5-10 Jahre
Informatik Hardware	4 Jahre
Software	4 Jahre
Markenrechte	8 Jahre
Goodwill	5-8 Jahre

Immaterielle Anlagen Das immaterielle Anlagevermögen enthält nebst IT-Software erworbene Markenrechte sowie Goodwill. Auf den Erwerbungen 2011 wurde insgesamt Goodwill von CHF 39,4 Millionen geleistet. Die Abschreibungen auf dem Goodwill «Hilcona» werden mit dem anteiligen Jahresergebnis innerhalb der Finanzrechnung verrechnet. Die Überprüfungen der Werthaltigkeit ergab bei ZIMBO einen zusätzlichen Abschreibungsbedarf von rund CHF 20 Millionen auf dem Konsolidierungsgoodwill sowie rund CHF 6 Millionen auf dem Markenwert. Aggressiver Wettbewerb verunmöglicht die gewünschten zukünftigen Erträge. Im Rahmen der Abschlussvereinbarung mit den Verkäufern der Abraham Schinken GmbH wurde der Restkaufpreis ermittelt, dieser erhöhte sich infolge der verbesserten Ertragslage, woraus sich auf dieser Restkauftranche ein Goodwill von rund CHF 8 Millionen ergab, welcher über die nächsten fünf Jahre abgeschrieben wird. Weiteren Berichtigungsbedarf hatte die Überprüfung keinen ergeben.

Rückstellungen/Vorsorgeverpflichtungen Abgrenzungen und Rückstellungen wurden nach objektiven sowie betriebswirtschaftlichen Grundsätzen gebildet und bewertet; den Risiken wurde ausreichend

Rechnung getragen. Die latenten Steuern sind nach der «Liability Methode» auf sämtlichen Differenzen zwischen den FER-Werten und den steuerlich massgebenden Buchwerten zum durchschnittlichen für unsere Unternehmensgruppe massgebenden Steuersatz von 23,5 Prozent für die Schweiz, 27 Prozent für Deutschland und Frankreich und 25 Prozent für die übrigen Länder zurückgestellt. Die Steuersätze sind unverändert gegenüber Vorjahr.

Die Mitarbeiter von Bell Schweiz sind der CPV/CAP Pensionskasse Coop angeschlossen. Die CPV/CAP weist per Ende 2011 einen Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2 von 98,8 Prozent (Vorjahr 100,1 %) aus. Weitere Verpflichtungen für das Personal sind nur soweit bilanziert, als diese nicht über die CPV/CAP getragen werden.

Die Personalvorsorgestiftung der Bell Schweiz AG befindet sich in Liquidation. Das freie Stiftungskapital ist in den Finanzanlagen erfasst.

Eigenkapital Die Kapitalveränderungen aus Umrechnung werden seit 2008 als separate Unterposition des Eigenkapitales ausgewiesen. Transaktionsergebnisse und Dividenden auf eigene Aktien wurden direkt den Gewinnreserven zugeordnet.

Mitarbeiterbeteiligung Sämtliche Mitarbeiter der Bell-Gruppe können ab dem dritten Dienstjahr pro Kalenderjahr fünf (Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und Mitglieder des Managements zehn) Aktien der Bell AG zum Preis von 80 Prozent des dem Bezug vorangegangenen Kalendermonats beziehen. Dazu kann für die Geschäftsleitung und die Mitglieder des Oberen Managements die Erfolgsbeteiligung zur Hälfte in Titeln der Bell AG entrichtet werden. Die innerhalb dieses Mitarbeiterbeteiligungsprogramms abgegebenen Titel unterliegen einem vierjährigen Veräusserungsverbot. Im Rahmen dieses Programms wurden im Jahr 2011 insgesamt 523 Aktien an Mitarbeiter abgegeben (Vorjahr 632) und 160 zurückgenommen (Vorjahr 8). Die Verbuchung erfolgte über den Personalaufwand zum Aktienkurs gemäss Auszahlungszeitpunkt.

Rabatte, Rückvergütungen und Skonti werden der entsprechenden Anlageklasse direkt in Abzug gebracht und der Einstandswert entsprechend reduziert.

Anzahlungen an Lieferanten werden der entsprechenden Anlageklasse zugeordnet.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag keine

Anhang zur konsolidierten Bilanz

in Tausend CHF	2011	Anteil	2010
1. Flüssige Mittel			
Kassen	1 658	7.3%	1 047
Postguthaben	330	1.5%	587
Bankguthaben auf Sicht	16 721	73.6%	31 306
Festgelder und Geldmarktforderungen	3 999	17.6%	734
Flüssige Mittel	22 708	100.0%	33 674
Flüssige Mittel nach Währungen			
CHF	10 319	45.4%	7 705
EUR	9 152	40.3%	19 888
Übrige Währungen	3 237	14.3%	6 080
Flüssige Mittel	22 708	100.0%	33 674
2. Wertschriften			
Aktien und ähnliche Anlagen	5 582	100.0%	4 513
Obligationen und ähnliche Anlagen	-	-	-
Wertschriften	5 582	100.0%	4 513
3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
In den Forderungen saldierte Wertberichtigungen	-3 277		-1 758
4. Forderungen Nahestehende			
Gesellschaften der Coop-Gruppe	104 706	94.3%	73 692
Übrige Nahestehende	6 321	5.7%	19 429
Forderungen Nahestehende	111 027	100.0%	93 121
5. Vorräte			
Rohmaterialien und Fabrikate	162 225	95.4%	145 676
Hilfsmaterialien und Handelsware	16 599	9.8%	15 652
Wertberichtigungen aufgrund Wertbeeinträchtigungen	-8 715	-5.1%	-8 927
Vorräte	170 109	100.0%	152 401
6. Verbindlichkeiten Nahestehende			
Verbindlichkeiten Coop-Gruppe	21 844	99.7%	13 701
Verbindlichkeiten übrige Nahestehende	68	0.3%	1 121
Verbindlichkeiten Nahestehende	21 912	100.0%	14 822
7. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten			
Aktionäre	12	0.0%	10
Mehrwertsteuer	11 902	30.6%	6 904
Kapital- und Ertragssteuern	23 895	61.4%	21 837
Andere Steuern	543	1.4%	1 428
Diverse Dritte	2 533	6.5%	19 225
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	38 885	100.0%	49 403

Anhang zur konsolidierten Bilanz

in Tausend CHF

	2011	Anteil	2010
8. Rechnungsabgrenzung			
Diverse transitorische Passiven	44 049	71.1%	40 572
Abgrenzungen Personal und Sozialwerke	17 875	28.9%	17 837
Rechnungsabgrenzung	61 925	100.0%	58 409
9. Finanzverbindlichkeiten			
Kurzfristige Bankdarlehen und Kredite	112 885	40.1%	107 052
Kurzfristige Darlehen von Nahestehenden	3 695	1.3%	277
Kontokorrente mit Dritten	116	0.0%	-
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	116 696	41.4%	107 329
Langfristige Bankdarlehen und Kredite	164 998	58.6%	109 134
Langfristige Darlehen von Nahestehenden	-	-	12 000
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	164 998	58.6%	121 134
Finanzverbindlichkeiten	281 694	100.0%	228 462
Fälligkeitsstruktur Finanzverbindlichkeiten			
Fällig innert 360 Tagen	116 696	41.4%	107 329
Fällig innert zwei Jahren	36 164	12.8%	33 733
Fällig innert drei und mehr Jahren	128 835	45.7%	87 400
Finanzverbindlichkeiten	281 694	100.0%	228 462
Finanzverbindlichkeiten nach Währungen			
CHF	185 487	65.8%	121 258
EUR	95 125	33.8%	107 054
Übrige Währungen	1 082	0.4%	150
Finanzverbindlichkeiten	281 694	100.0%	228 462

10. Unternehmenszusammenschlüsse/-verkauf	Bell Convenience ¹	Hilcona AG ²	Hoppe GmbH ³	Kocherhans + Schär AG ⁴	SBA Schlacht- betrieb Basel AG ⁵
	01.01.2011	01.01.2011	01.05.2011	27.06.2011	01.07.2011
Liquide Mittel	-	17 504	1 155	157	576
Forderungen	-	49 842	3 694	331	1 382
Vorräte	1 734	49 167	1 195	82	-
Sachanlagen	5 289	177 692	13 551	4 918	5 213
Verbindlichkeiten	1 022	27 810	3 297	238	786
Finanzverbindlichkeiten	-	115 849	6 248	1 728	1 257

¹ Unternehmensverkauf

² Neuzugang im Konsolidierungskreis per 01.01.2011 zum anteiligen Eigenkapital; Werte inklusive eingebrachte Bell Convenience

³ Erstkonsolidierung per 01.05.2011

⁴ Fusion mit Bell Schweiz AG

⁵ Vollkonsolidierung ab 01.07.2011

Anhang zur konsolidierten Bilanz

in Tausend CHF	Vorzeitige Alterspensionierung	Dienstaltersgeschenke	Ferien- und Überzeitguthaben	Latente Steuern	Sonstige	Restrukturierung	Gesamt
11. Rückstellungen							
Rückstellungen am 01.01.2011	21 926	3 027	4 708	44 073	5 069	1 364	80 167
Änderung im Konsolidierungskreis	-	-	207	690	-	-	897
Umgliederung von aktiv latenten Steuern	-	-	-	-1 439	-	-	-1 439
Umgliederung	-427	427	-	-	500	-500	-
Bildung	1 871	1 120	3 824	989	1 345	-	9 148
Auflösung	-2 119	-1 439	-4 050	-116	-315	-260	-8 299
Verwendung	-	-	-	-	-1 521	-	-1 521
Währungseinflüsse	-107	-	-14	-69	-97	-	-287
Rückstellungen am 31.12.2011	21 144	3 135	4 674	44 128	4 981	604	78 666
Langfristig 2011	20 266	2 096	-	44 128	2 451	-	68 940
Kurzfristig 2011	878	1 040	4 674	-	2 530	604	9 726
Rückstellungen am 01.01.2010	21 147	3 195	5 222	39 442	8 274	300	77 580
Änderung im Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-	-
Umgliederung in passive Abgrenzungen	-	-	-	-	-	-	-
Umgliederung	397	-397	-134	-	134	-	-
Bildung	2 227	1 398	3 708	9 344	77	1 364	18 118
Auflösung	-1 104	-1 169	-4 012	-4 137	-2 518	-300	-13 240
Währungseinflüsse	-741	-	-76	-576	-898	-	-2 291
Rückstellungen am 31.12.2010	21 926	3 027	4 708	44 073	5 069	1 364	80 167
Langfristig 2010	19 522	1 958	-	44 073	4 259	-	69 811
Kurzfristig 2010	2 404	1 070	4 708	-	810	1 364	10 356

Anhang zur konsolidierten Bilanz

in Tausend CHF	Nicht konsolidierte Beteiligungen	Darlehen an Nahestende*	Darlehen an Dritte	Freies Stiftungsvermögen	Aktive latente Steuern	Sonstige Finanzanlagen	Gesamt
12. Finanzanlagen							
Nettobuchwert am 01.01.2011	27 639	610	449	5 119	5 106	228	39 151
Anschaffungswert bis 01.01.2011	27 639	610	449	5 119	5 106	228	39 151
Änderung im Konsolidierungskreis	-1 136	-	-	-	-	-	-1 136
Investitionen	59 921	1 560	-	-	-	134	61 614
Devestitionen	-43	-1 100	-205	-276	-	-	-1 624
Umgliederung in Rückstellungen	-	-	-	-	-1 439	-	-1 439
Neubewertungen	8 405	-	-	-390	-1 133	-	6 882
Umgruppierungen	-	-	-	-	-	-	-
Währungseinflüsse	-3	-47	-	-	-95	-	-144
Nettobuchwert am 31.12.2011	94 783	1 023	244	4 453	2 440	362	103 305
Nettobuchwert am 01.01.2010	40 851	2 628	667	6 037	6 690	228	57 101
Anschaffungswert bis 01.01.2010	40 851	2 628	667	6 037	6 690	228	57 101
Änderung im Konsolidierungskreis	-13 707	-	-	-	-	-	-13 707
Investitionen	-	-	-	-	-	-	-
Devestitionen	-53	-1 495	-218	-1 006	-	-	-2 771
Neubewertungen	576	-	-	89	-568	-	97
Umgruppierungen	537	-537	-	-	-	-	-
Währungseinflüsse	-566	14	-	-	-1 015	-	-1 567
Nettobuchwert am 31.12.2010	27 639	610	449	5 119	5 106	228	39 152

*Es bestehen keine Darlehen für die Organe der Gesellschaft.

Anhang zur konsolidierten Bilanz

in Tausend CHF	Software	Marken- rechte	Andere Rechte	Goodwill	Gesamt
13. Immaterielle Anlagen					
Nettobuchwert am 01.01.2011	10 447	7 391	822	57 644	76 303
Anschaffungswert bis 01.01.2011	31 166	10 293	1 324	130 287	173 071
Änderung im Konsolidierungskreis	252	-	-	39 382	39 634
Investitionen	5 838	-	1 001	-	6 839
Devestitionen	-481	-	-9	-	-490
Umgruppierung	724	-	-221	-	503
Währungseinflüsse	-205	-247	-50	-3 136	-3 638
Anschaffungswert am 31.12.2011	37 295	10 046	2 045	166 533	215 920
Kumulierte Abschreibungen am 01.01.2011	20 719	2 902	502	72 644	96 767
Änderung im Konsolidierungskreis	209	-	-	-	209
Planmässige Abschreibungen*	4 161	1 216	150	12 887	18 414
Ausserplanmässige Abschreibungen	-	6 081	-	19 935	26 016
Kumulierte Abschreibungen auf Devestitionen	-478	-	-9	-	-487
Umgruppierung	189	-	-189	-	-
Währungseinflüsse	-91	-154	-20	-1 428	-1 692
Kumulierte Abschreibungen am 31.12.2011	24 709	10 046	435	104 038	139 227
Nettobuchwert am 31.12.2011	12 586	-	1 611	62 495	76 692
*Die Abschreibung des Goodwill auf Hilcona wird im Beteiligungserfolg ausgewiesen.					
Nettobuchwert am 01.01.2010	6 148	10 266	973	97 130	114 518
Anschaffungswert bis 01.01.2010	26 776	12 228	1 492	143 000	183 497
Änderung im Konsolidierungskreis	-10	-	-1	12 465	12 454
Investitionen	7 215	-	33	233	7 481
Devestitionen	-2 740	-	-	-	-2 740
Anpassung Verkaufspreis	-	-	-	-5 480	-5 480
Umgruppierung	883	-	42	-	925
Währungseinflüsse	-959	-1 935	-242	-19 931	-23 067
Anschaffungswert am 31.12.2010	31 166	10 293	1 324	130 287	173 071
Kumulierte Abschreibungen am 01.01.2010	20 628	1 962	519	45 870	68 979
Änderung im Konsolidierungskreis	-17	-	-1	255	237
Planmässige Abschreibungen	3 389	1 370	30	15 283	20 072
Ausserplanmässige Abschreibungen	-	-	-	17 166	17 166
Kumulierte Abschreibungen auf Devestitionen	-2 687	-	-	-	-2 687
Umgruppierung	-42	-	42	-	-
Währungseinflüsse	-552	-430	-87	-5 931	-7 000
Kumulierte Abschreibungen am 31.12.2010	20 719	2 902	502	72 644	96 767
Nettobuchwert am 31.12.2010	10 447	7 391	822	57 644	76 303

Anhang zur konsolidierten Bilanz

in Tausend CHF

	Bebaute Grundstücke	Betriebliche Gebäude	Bauten in Fremdliegenschaften	Gebäude im Bau	Gesamt
14. Grundstücke und Gebäude					
Nettobuchwert am 01.01.2011	48 268	272 621	781	3 940	325 610
Anschaffungswert bis 01.01.2011	48 348	554 039	2 456	3 940	608 784
Änderung im Konsolidierungskreis	1 747	19 865	1 083	-	22 695
Investitionen	1 000	2 537	-	7 017	10 554
Devestitionen	-790	-2 316	-204	-22	-3 332
Umgruppierung	-994	3 328	-21	-3 048	-735
Währungseinflüsse	-401	-7 550	-4	-78	-8 033
Anschaffungswert am 31.12.2011	48 911	569 902	3 311	7 809	629 932
Kumulierte Abschreibungen am 01.01.2011	80	281 418	1 676	-	283 173
Änderung im Konsolidierungskreis	-	5 565	470	-	6 035
Planmässige Abschreibungen	11	20 060	135	-	20 207
Ausserplanmässige Abschreibungen	-	1 850	-	-	1 850
Kumulierte Abschreibungen auf Devestitionen	-	-1 069	-204	-	-1 273
Umgruppierung	-10	10	-3	-	-3
Währungseinflüsse	-2	-2 148	-3	-	-2 153
Kumulierte Abschreibungen am 31.12.2011	79	305 686	2 071	-	307 836
Nettobuchwert am 31.12.2011	48 832	264 216	1 239	7 809	322 096
Nettobuchwert am 01.01.2010	50 333	300 227	930	4 376	355 866
Anschaffungswert bis 01.01.2010	50 428	587 159	2 468	4 376	644 431
Änderung im Konsolidierungskreis	780	3 595	37	-	4 412
Investitionen	-	9 037	-	2 092	11 129
Devestitionen	-215	-14 901	-	-22	-15 139
Umgruppierung	-	1 363	-	-2 198	-835
Währungseinflüsse	-2 644	-32 213	-49	-308	-35 214
Anschaffungswert am 31.12.2010	48 348	554 039	2 456	3 940	608 784
Kumulierte Abschreibungen am 01.01.2010	95	286 932	1 538	-	288 564
Änderung im Konsolidierungskreis	-	247	3	-	251
Planmässige Abschreibungen	-	21 350	175	-	21 525
Ausserplanmässige Abschreibungen	-	1 010	-	-	1 010
Kumulierte Abschreibungen auf Devestitionen	-	-15 030	-	-	-15 030
Umgruppierung	-	-844	-	-	-844
Währungseinflüsse	-15	-12 248	-40	-	-12 303
Kumulierte Abschreibungen am 31.12.2010	80	281 418	1 676	-	283 173
Nettobuchwert am 31.12.2010	48 268	272 621	781	3 940	325 610

In «Grundstücke und Gebäude» sind aktivierte Leasings im Buchwert von TCHF 6 158 (Vorjahr TCHF 6 741) enthalten.

Anhang zur konsolidierten Bilanz

in Tausend CHF	Maschinen und masch. Anlagen	Installa- tionen	Informatik Hardware	Mobiliar und Fahrzeuge	Anzah- lungen	Gesamt
15. Technische Anlagen und Einrichtungen						
Nettobuchwert am 01.01.2011	117 108	73 504	6 902	22 536	10 835	230 885
Anschaffungswert bis 01.01.2011	376 268	183 682	30 999	89 175	10 835	690 959
Änderung im Konsolidierungskreis	18 125	11 290	689	3 263	345	33 713
Investitionen	27 965	4 138	4 406	8 440	7 716	52 664
Devestitionen	-27 695	-4 990	-480	-13 482	-909	-47 555
Umgruppierung	6 361	933	855	388	-8 305	232
Währungseinflüsse	-5 536	-182	-48	-1 339	-201	-7 306
Anschaffungswert am 31.12.2011	395 488	194 871	36 420	86 445	9 481	722 706
Kumulierte Abschreibungen am 01.01.2011	259 160	110 178	24 097	66 639	-	460 075
Änderung im Konsolidierungskreis	15 664	7 626	676	2 123	-	26 089
Planmässige Abschreibungen	25 733	12 889	3 341	8 124	-	50 087
Ausserplanmässige Abschreibungen	-	-	-	-	-	-
Kumulierte Abschreibungen auf Devestitionen	-22 099	-3 981	-459	-12 095	-	-38 634
Umgruppierung	62	-2	265	-322	-	3
Währungseinflüsse	-3 515	-111	-25	-985	-	-4 636
Kumulierte Abschreibungen am 31.12.2011	275 006	126 599	27 895	63 484	-	492 984
Nettobuchwert am 31.12.2011	120 483	68 272	8 526	22 961	9 481	229 722
Nettobuchwert am 01.01.2010	127 565	76 627	6 904	26 376	4 600	242 072
Anschaffungswert bis 01.01.2010	388 453	175 484	30 495	96 373	4 600	695 405
Änderung im Konsolidierungskreis	-374	-	38	120	-	-217
Investitionen	20 614	10 331	3 039	5 426	11 346	50 756
Devestitionen	-8 411	-1 973	-2 644	-6 844	-	-19 873
Umgruppierung	1 933	1 260	273	837	-4 393	-90
Währungseinflüsse	-25 947	-1 419	-202	-6 736	-718	-35 023
Anschaffungswert am 31.12.2010	376 268	183 682	30 999	89 175	10 835	690 959
Kumulierte Abschreibungen am 01.01.2010	260 888	98 857	23 592	69 997	-	453 333
Änderung im Konsolidierungskreis	-438	-	15	34	-	-390
Planmässige Abschreibungen	26 677	13 075	3 232	8 529	-	51 513
Ausserplanmässige Abschreibungen	-	172	-	-	-	172
Kumulierte Abschreibungen auf Devestitionen	-8 197	-1 972	-2 644	-6 561	-	-19 374
Umgruppierung	-	844	25	-24	-	844
Währungseinflüsse	-19 768	-798	-122	-5 334	-	-26 023
Kumulierte Abschreibungen am 31.12.2010	259 160	110 178	24 097	66 639	-	460 075
Nettobuchwert am 31.12.2010	117 108	73 504	6 902	22 536	10 835	230 885

In «Technische Anlagen und Einrichtungen» sind aktivierte Leasings im Buchwert von TCHF 1 518 (Vorjahr TCHF 2 599) enthalten.

Anhang zur konsolidierten Erfolgsrechnung

in Tausend CHF	2011	Veränderung	2010
16. Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen			
Nach Produktgruppen			
Frischfleisch	815 819	0.8%	809 552
Charcuterie Eigenproduktion	360 661	-1.0%	364 284
Charcuterie Handelswaren	82 008	1.5%	80 791
Geflügel	344 769	3.0%	334 583
Spezialfleisch (Wild, Kaninchen u. a.)	17 564	-10.3%	19 588
Seafood	115 131	10.9%	103 809
Convenience	-	-100.0%	84 085
Übriger Umsatz	9 927	-10.4%	11 081
Produktgruppen Schweiz	1 745 879	-3.4%	1 807 773
Charcuterie	704 650	-5.0%	742 012
Übriger Umsatz	66 424	-2.0%	67 789
Produktgruppen International	771 074	-4.8%	809 801
Erlöse aus Warenverkäufen nach Produktgruppen	2 516 953	-3.8%	2 617 574
Nach Absatzkanälen			
Umsatz mit Unternehmen der Coop-Gruppe	1 299 527	9.9%	1 182 242
Umsatz mit übrigen nahestehenden Unternehmen	15 133	-91.7%	181 536
Umsatz mit sonstigen Grossabnehmern	423 974	-2.5%	434 960
Umsatz mit Endverbrauchern	7 245	-19.8%	9 035
Absatzkanäle Schweiz	1 745 879	-3.4%	1 807 773
Umsatz mit Unternehmen der Coop-Gruppe	5 013	-	-
Umsatz mit sonstigen Grossabnehmern	699 637	-5.7%	742 012
Umsatz mit Endverbrauchern	66 424	-2.0%	67 789
Absatzkanäle International	771 074	-4.8%	809 801
Erlöse aus Warenverkäufen nach Absatzkanälen	2 516 953	-3.8%	2 617 574
Geographische Umsatzverteilung*			
Schweiz	1 745 879		1 807 773
Deutschland	440 460		449 771
Frankreich	105 777		100 209
Übriges Westeuropa	92 220		110 903
Osteuropa	132 617		148 917
Erlöse aus Warenverkäufen nach Ländern	2 516 953	-3.8%	2 617 574
*2010 Umsatzstruktur nach Herstellungsort			
Sonstiger Erlös mit Unternehmen der Coop-Gruppe	2 558	49.4%	1 712
Sonstiger Erlös mit übrigen nahestehenden Unternehmen	1 857		124
Sonstiger Erlös mit Dritten	46 598	20.5%	38 672
Andere betriebliche Erträge Schweiz	51 014	25.9%	40 508
Andere betriebliche Erträge International	8 834	-18.6%	10 847
Andere betriebliche Erträge	59 848	16.5%	51 355
Erlösminderungen mit Unternehmen der Coop-Gruppe	32 465	4.4%	31 101
Sonstige Erlösminderungen	5 731	-36.9%	9 079
Erlösminderungen Schweiz	38 196	-4.9%	40 180
Erlösminderungen International	56 016	26.0%	44 472
Erlösminderungen	94 213	11.3%	84 652

Mit Coop besteht seit 1. Januar 2001 ein Liefer- und Abnahmevertrag mit einer Laufzeit von zehn Jahren. Dieser wurde 2010 um weitere fünf Jahre verlängert. Die Belieferung von Coop erfolgt zu marktüblichen Bedingungen unter Berücksichtigung der Abnahmeverträge. Die Erlösminderungen beinhalten Mengen- und Umsatzboni, welche auf Jahresbasis mit einem Businessplan im Voraus vereinbart werden.

Anhang zur konsolidierten Erfolgsrechnung

in Tausend CHF	2011	Veränderung	2010
17. Personalaufwand			
Löhne und Gehälter	256 322	-5.4%	270 963
Sozialleistungen	63 639	-0.9%	64 219
Übrige Personalkosten	11 936	-22.8%	15 470
Fremdlöhne	59 519	8.2%	55 019
Personalaufwand	391 416	-3.5%	405 671

In den Sozialleistungen sind Leistungen an die CPV/CAP Pensionskasse Coop und anderen Vorsorgeeinrichtungen von TCHF 19 587 (Vorjahr TCHF 19 333) enthalten.

Entschädigungen an Verwaltungsrat und Mitglieder der Gruppenleitung		Aktienbesitz	Bar-Entschädigung	Aktienbezug		Gesamt
		per 31.12. Stück	fix	Stück	TCHF	TCHF
Verwaltungsrat						
Hansueli Loosli, VR-Präsident*	2011	30	90	3	6	96
	2010	17	90	4	7	97
Irene Kaufmann-Brändli, Mitglied*	2011	31	60	4	8	68
	2010	17	60	4	7	67
Jörg Ackermann, Mitglied*	2011	63	60	3	6	66
	2010	55	60	4	7	67
Werner Marti, Mitglied	2011	21	60	3	6	66
	2010	8	60	4	7	67
Joachim Zentes, Mitglied	2011	105	60	3	6	66
	2010	92	60	4	7	67
† Hans Peter Schwarz, Vizepräsident*	2011	-	53	3	6	58
	2010	104	70	4	7	77
Verwaltungsrat gesamt	2011	250	383	19	37	420
	2010	293	400	24	41	441

*Bar-Entschädigung wird an Mandatsgeber Coop weitergeleitet.

Gruppenleitung		Bar-Entschädigung		Aktienbezug		Sachleistungen und Beiträge für berufliche Vorsorge	Gesamt TCHF
		fix	variabel	Stück	TCHF		
Lorenz Wyss, Vorsitzender der Gruppenleitung; seit 01.04.2011	2011	326	33	21	33	54	446
Martin Gysin, Leiter Dir. Finanzen/Services; Stv. Vorsitzender der Gruppenleitung	2011	419	38	24	41	73	571
	2010	393	46	31	46	48	533
Thorid Klantschitsch, Leiterin Dir. Bell Schweiz; Austritt am 30.06.2011	2011	360	4	3	7	52	424
	2010	354	37	27	41	81	512

	2011	2010
Aktienbesitz am 31.12. (Stück)		
Lorenz Wyss	3	-
Martin Gysin	119	133
Übrige Mitarbeiter	2 186	2 337

Anhang zur konsolidierten Erfolgsrechnung

in Tausend CHF

		Über/ Unterdeckung	Wirtschaftlicher Nutzen/ Verpflichtung	Veränderung zum Vorjahr	Arbeitgeber- beiträge	Vorsorge- aufwand
Personalvorsorge						
Wirtschaftliche Auswirkungen						
Patronale Fürsorgestiftung	2011	4 453	4 453	-667	-	-667
	2010	5 120	5 120	-917	-	-917
CPV/CAP Pensionskasse Coop*	2011	-	-	-	19 587	19 587
	2010	-	-	-	19 333	19 333
Gesamt	2011	4 453	4 453	-667	19 587	18 920
	2010	5 120	5 120	-917	19 333	18 416

*Der Deckungsgrad beträgt per 31. Dezember 2011 98,8 Prozent (Vorjahr: 100,1 Prozent).

	2011	Veränderung	2010
18. Mieten			
Gebäudemieten	8 327	-27.5 %	11 484
Maschinen- und Mobiliarmieten	7 167	-18.1 %	8 753
Fremdeinlagerung	6 265	43.4 %	4 370
Mieten	21 759	-11.6 %	24 607
19. Energie, Betriebs- und Hilfsmaterial			
Strom	24 502	5.2 %	23 298
Wasser	5 863	10.0 %	5 331
Treibstoffe/Betriebsmittel	1 946	7.8 %	1 805
Sonstige Energie	6 502	6.6 %	6 099
Betriebs- und Hilfsmaterial	10 401	-18.4 %	12 742
Energie, Betriebs- und Hilfsmaterial	49 214	-0.1 %	49 275
20. Sonstiger Betriebsaufwand			
Verwaltungsaufwand	14 520	-16.5 %	17 396
Sachversicherungen und Abgaben	7 288	-15.7 %	8 642
Kapitalsteuern und sonstige betriebliche Steuern	2 016	2.0 %	1 976
Übriger Aufwand	3 222	-54.5 %	7 087
Sonstiger Betriebsaufwand	27 046	-22.9 %	35 101

In den Betriebsaufwendungen enthalten:

21. Betriebsaufwand mit Nahestehenden			
Gebäudemieten	578	-87.1 %	4 497
Maschinen- und Mobiliarmieten	4 631	-13.5 %	5 354
Reparaturen und Unterhalt	1 665	93.4 %	861
Energie- und Betriebsmaterial	2 387	2.9 %	2 319
Werbung	3 300	-22.8 %	4 272
Sonstiger Betriebsaufwand	857	11.7 %	767
Betriebsaufwand mit Nahestehenden	13 418	-25.7 %	18 070

Anhang zur konsolidierten Erfolgsrechnung

in Tausend CHF	2011	2010
22. Finanzrechnung		
Festgeld- und übrige Zinsen	821	634
Zinsen von nahestehenden Unternehmen	115	341
Gewinne aus Fremdwährungstransaktionen	17 989	7 964
Realisierte und nicht realisierte Gewinne auf Wertschriften	291	1 207
Ergebnis aus assoziierten Gesellschaften*	6 273	576
Übriger Beteiligungserfolg	265	336
Finanzertrag	25 754	11 058
Zinsen an nahestehende Unternehmen	376	314
Übrige Kapitalzinsen	7 624	10 186
Bankspesen und Kommissionen	891	915
Verluste aus Fremdwährungstransaktionen	3 976	1 602
Realisierte und nicht realisierte Verluste auf Wertschriften	1 476	127
Finanzaufwand	14 342	13 144
Finanzrechnung	11 412	-2 086
Durchschnittlicher Zinssatz des verzinsbaren Fremdkapitals	3.49 %	3.73 %

*Netto, nach Verrechnung der Goodwillabschreibung.

Die Zinssätze der Bankkredite variieren zwischen 1,08 Prozent und 3,23 Prozent in CHF und zwischen 2,03 Prozent und 4,94 Prozent in Fremdwährungen (EUR).

Anhang zur konsolidierten Erfolgsrechnung

in Tausend CHF	2011	Veränderung	2010
23. Steuern			
Bezahlte Steuern und Veränderung der geschuldeten Steuern	26 859		27 876
Erfolgswirksame Veränderung der latenten Steuern	2 006		5 207
Steuern	28 865	-12.8%	33 083
Gruppenergebnis	72 396		66 067
Steuerlich nicht absetzbarer Aufwand	10 953		29 706
darin enthaltener Steueraufwand	28 865		33 083
Ergebnis vor Steuern	112 214		128 856
Zum durchschnittlich massgebenden Steuersatz entfallene Ertragssteuern auf das Ergebnis vor Steuern	26 370		29 638
Einfluss unterschiedlicher Steuersätze und Steuerhoheiten	-1 881		-901
Einfluss nicht Aktivierung latenter Steuer	3 769		4 437
Auflösung aktiver latenter Steuer	1 133		-
Periodenfremde und sonstige Steuern	-526		-92
Steuern (wie ausgewiesen)	28 865		33 083

24. Einmal- und periodenfremde Aufwendungen (+) und Erträge (-)

In den Positionen der ordentlichen Rechnung enthaltene, einmalige oder periodenfremde Aufwendungen oder Erträge:

Warenkosten	Warenkosten Vorjahr		-6 648
Sonstige Kosten	Anteil Versicherungsleistung für Sachanlagen aus Brandfall Frigo	-8 042	
	Schliessungskosten Steinheim	1 233	
	Sonstige Kosten Vorjahr		-2 450
Abschreibungen Sachanlagen	Sonderabschreibungen Vorjahr		1 182
	Sonderabschreibung Steinheim	1 850	
	Sonderabschreibungen Vorjahr		17 587
Finanzertrag	Sonderabschreibung Goodwill/Marke ZIMBO	26 016	
	Währungsgewinn auf Eurodarlehen		-6 643
	Währungsgewinn auf Euroabsicherung	-14 500	
Steuern	Anteil Steuer aus Sondereffekten	-4 636	1 529

Ergänzende Angaben

in Tausend CHF	2011	2010
Gesamtbetrag der Bürgschaften, Garantien, Pfandbestellungen zu Gunsten Dritter	16 598	18 614
Gesamtbetrag der verpfändeten Aktiven zu handelsrechtlichen Buchwerten	26 381	22 750
Nichtbilanzierte Leasingverpflichtungen	4 761	2 966
davon fällig im laufenden Geschäftsjahr	1 723	1 079
Derivative Finanzinstrumente Devisen (Zweck: Absicherung)		
Kontraktwert	-	-
Wiederbeschaffungswert positiv	-	-
Derivative Finanzinstrumente Zinsen (Zweck: Absicherung)		
Kontraktwert	139 650	140 628
Wiederbeschaffungswert negativ	6 793	4 357
übrige derivative Finanzinstrumente (Beteiligungstitel)	p.m.*	1 875
Brandversicherungswert der Gebäude	821 746	711 521
Brandversicherungswert der Einrichtungen	932 542	605 212
Aufwendungen für Vorsorgeverpflichtungen	19 587	19 333
Verpflichtungen aus Verträgen gegenüber Dritten	48 673	25 025
davon fällig im laufenden Geschäftsjahr	9 759	1 867
davon fällig im Folgejahr	7 001	3 946
davon später fällig	31 913	19 212
Verpflichtungen aus Verträgen gegenüber Nahestehenden	1 945	6 742
davon fällig im laufenden Geschäftsjahr	488	1 349
davon fällig im Folgejahr	488	1 349
davon später fällig	969	4 044
Gesamtbetrag der bedingten Aktienkapitalerhöhung	1 000	1 000
Gesamtbetrag der genehmigten Aktienkapitalerhöhung	500	500

*Bell besitzt Optionen zur Übernahme von weiteren Anteilen an assoziierten Gesellschaften (2 % an Hilcona). Diese Optionen können nicht zweckmässig bewertet werden, weshalb sie nicht bilanziert wurden.

Wesentliche Aktionäre	Coop Genossenschaft, Basel; 66,29 Prozent Sarasin Investmentfonds AG, Basel; 4,55 Prozent Keine weiteren Aktionäre mit über 3 Prozent der Aktien
Dividendenberechtigte Aktien	Alle
Stimmrechtsbestimmungen	Alle eingetragenen Aktionäre besitzen volles Stimmrecht. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme.

Angaben zur Risikobeurteilung

Die Bell-Gruppe verfügt über ein standardisiertes Risikomanagement. Im Dreijahresrhythmus wird die Risikosituation neu beurteilt. Infolge der neuen Konzernstruktur führten wir 2009 erneut eine grundlegende Neubeurteilung durch. Dabei wurden die Top-Risiken identifiziert, analysiert, bewertet und Massnahmen definiert.

Jährlich befasst sich die Geschäftsleitung mit dem Stand der Umsetzung der Massnahmen und einer Aktualisierung der Risikobeurteilung. Der Verwaltungsrat wurde anlässlich seiner Sitzung vom 8. Dezember 2011 darüber informiert. Weitere Angaben zum Risikomanagement sind im Kapitel Corporate Governance aufgeführt (Seite 73).

Im Rahmen der institutionalisierten jährlichen Bewertung der Qualität des internen Kontrollsystems auf Ebene Geschäftsprozesse erfolgt eine Beurteilung der operationellen Risiken sowie der Risiken im Zusammenhang mit der finanziellen Berichterstattung und der Einhaltung von Vorschriften. Die neuerworbenen Tochtergesellschaften von Bell verfügen über ein eigenes internes Kontrollsystem, welches weiter harmonisiert wird.

Wesentliche Beteiligungen der Bell-Gruppe

Gesellschaft	Sitz	Tätigkeitsfelder	Konsolidierungs- methode	Grundkapital	Kapital- anteil der Gruppe
Bell Schweiz AG ¹	Basel	Frischfleisch, Charcuterie, Geflügel, Seafood	■ CHF	20 000 000	100.0%
Frigo St. Johann AG	Basel	Logistik, Kühlhausbetrieb	■ CHF	2 000 000	100.0%
Hilcona AG	Schaan / FL	Convenience	○ CHF	10 000 000	49.0%
SBA Schlachtbetrieb Basel AG ²	Basel	Schlachthof	⊗ CHF	250 000	100.0%
Centravo Holding AG ³	Zürich	Verarbeitung Nebenprodukte	* CHF	2 400 000	29.8%
GVFI International AG	Basel	Fleischhandel	● CHF	3 000 000	17.7%
Pensionsstiftung der Bell Schweiz AG (in Liquidation)	Basel	Stiftung	▲	-	-
Bell France SAS	Teilhède /FR	Subholding	■ EUR	20 000 000	100.0%
Salaison Polette & Cie SAS	Teilhède /FR	Rohwurst	■ EUR	2 600 000	100.0%
Saloir de Mirabel SARL	Riom /FR	Rohschinken	■ EUR	152 000	100.0%
Val de Lyon SAS	St-Symphorien-sur-Coise/FR	Rohwurst	■ EUR	825 000	100.0%
Saloir de Virieu SAS	Virieu-Le-Grand /FR	Rohschinken	■ EUR	1 200 000	100.0%
Maison de Savoie SAS	Aime /FR	Rohwurst	■ EUR	1 560 000	100.0%
St-André SAS	St-André-sur-Vieux-Jonc /FR	Rohwurst	■ EUR	1 096 000	100.0%
Bell Deutschland GmbH	Bochum /DE	Subholding	■ EUR	25 000	100.0%
FreshCo. Vertriebsgesellschaft mbH	Bochum /DE	Handel mit Fleischwaren	■ EUR	38 400	100.0%
ZIMBO Fleisch- und Wurstwaren GmbH & Co. KG	Bochum /DE	Fleisch und Wurstwaren	■ EUR	28 097 970	100.0%
Feine Kost Böttcher GmbH	Bochum /DE	Management	■ EUR	2 862 603	100.0%
Hoppe GmbH ⁴	Bad Wünnenberg /DE	Convenience	□ EUR	200 000	100.0%
ZIMBO International GmbH	Bochum /DE	Handel mit Fleischwaren	■ EUR	1 840 700	100.0%
ZIMBO Polska Sp. z o.o.	Niepolomice /PL	Handel mit Fleischwaren	■ PLN	500 000	100.0%
ZIMBO Húsipari Termelő Kft.	Perbál /HU	Fleisch und Wurstwaren	■ HUF	375 000 000	99.7%
Marco Polo N.V.	Zellik /BE	Subholding	■ EUR	4 258 000	99.9%
The Fresh Connection N.V.	Zellik /BE	Handel mit Fleischwaren	■ EUR	620 000	99.9%
Coldlog N.V.	Zellik /BE	Lagerbetrieb	■ EUR	62 000	99.9%
The Fresh Connection Nederland B.V.	Dr Houten /NL	Handel mit Fleischwaren	■ EUR	18 000	76.0%
Interfresh Food Retail Easteurope GmbH	Bochum /DE	Handel mit Fleischwaren	■ EUR	100 000	100.0%
ZIMBO Czechia s.r.o.	Prag-Holesovice /CZ	Einzelhandel	■ CZK	10 000 000	70.0%
Abraham Schinken GmbH ⁵	Seevetal /DE	Subholding	■ EUR	104 100	75.02%
Gebr. Abraham GmbH & Co. KG	Seevetal /DE	Rohschinken	■ EUR	1 750 000	100.0%
Abraham Benelux S.A.	Libramont-Chevigny /BE	Rohschinken	■ EUR	250 000	100.0%
Abraham Polska Sp. z o.o.	Warschau /PL	Grosshandel	■ PLN	100 000	100.0%
Sanchez Alcaraz S.L.U.	Casarrubios del Monte /ES	Rohschinken	■ EUR	648 587	100.0%
Abraham France SARL	Bussy Saint-Georges /FR	Grosshandel	■ EUR	40 000	100.0%

¹Umfirmierung von Bell AG zu Bell Schweiz AG, Übernahme und Fusion der Fleischtrocknerei Kocherhans und Schär AG per 01.07.2011.

²Die SBA wurde per 01.07.2011 vollständig übernommen und zu 100 % konsolidiert.

³Der Kapitalanteil bezieht sich auf den Anteil der sich im Umlauf befindenden Aktien.

⁴Die Hoppe GmbH wurde per 01.05.2011 übernommen und konsolidiert.

⁵2011 wurde mit den Verkäufern der Abraham GmbH eine Abschlussvereinbarung für die vollständige Übernahme der Anteile getroffen. Diese wird per Ende 2012 wirksam. Aufgrund dieser Vereinbarung ist die Abraham GmbH bereits per 2011 zu 100 % konsolidiert.

■ Voller Einbezug in die Konsolidierung (einheitliche Leitung)

* Einbezug mit dem tatsächlich anteiligen Kapital und Gewinn

● Anschaffungswert

▲ Einbezug nach Swiss GAAP FER 16

□ Voller Einbezug in die Konsolidierung ab 01.05.2011

○ Einbezug mit dem tatsächlich anteiligen Kapital und Gewinn, per 01.01.2011

⊗ Voller Einbezug in die Konsolidierung ab 01.07.2011

Mehrjahresübersicht

in Tausend CHF	2011	2010	2009	2008	2007
Nahestehende Unternehmen	1 319 673	1 363 778	1 332 881	1 292 236	1 162 587
Sonstige Grossabnehmer	1 123 611	1 176 972	1 151 593	586 867	439 462
Endverbraucher	73 669	76 824	113 238	53 696	27 869
Erlöse aus Warenverkäufen	2 516 953	2 617 574	2 597 712	1 932 799	1 629 918
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	2 482 588	2 584 277	2 547 877	1 939 635	1 636 472
Finanzdaten					
Bruttoerfolg aus Betriebstätigkeit	823 282	863 923	858 515	610 241	528 089
Personalaufwand	391 416	405 671	412 215	307 445	259 653
Abschreibungen Sachanlagen	72 144	74 220	79 903	55 689	57 395
Betriebserfolg vor Zinsen und Steuern (EBIT)	89 849	101 236	95 047	78 932	72 954
Jahresgewinn (vor Drittanteilen)	72 396	66 067	56 192	58 198	56 669
EBITDA	204 291	212 695	189 449	142 731	136 911
Finanzergebnis	11 412	-2 086	-11 021	-2 867	1 363
Umlaufvermögen	520 322	495 436	537 731	363 010	308 478
Anlagevermögen	731 815	671 950	769 557	774 824	480 186
Gesamtvermögen	1 252 138	1 167 386	1 307 288	1 137 834	788 664
Verzinsbares Fremdkapital	281 694	228 462	383 795	299 073	69 523
Eigenkapital	626 583	590 456	594 779	538 709	522 981
Margen					
Bruttoerfolg in % vom Nettoerlös	33.2%	33.4%	33.7%	31.5%	32.3%
EBITDA in % vom Nettoerlös	8.2%	8.2%	7.4%	7.4%	8.4%
EBIT in % vom Nettoerlös	3.6%	3.9%	3.7%	4.1%	4.5%
Unternehmensgewinn in % vom Nettoerlös	2.9%	2.6%	2.2%	3.0%	3.5%
Finanzergebnis in % der verzinsbaren Schulden	-4.1%	0.9%	2.9%	1.0%	-2.0%
Eigenkapital in % des Vermögens	50.0%	50.6%	45.5%	47.3%	66.3%
Rendite des EK (ROE)*	12.3%	11.1%	10.7%	11.1%	11.8%
Personalbestand am 31.12.					
Anzahl Personen	6 470	6 488	6 561	6 810	3 341
Durchschnittlicher Personalbestand					
auf Vollzeitbeschäftigte umgerechnet	6 059	6 179	6 497	3 794	3 249

*Gewinn/Eigenkapital am Anfang des Jahres

Aktieninformationen

		2011	2010	2009	2008	2007
Titelkennzahlen						
Kurs der Aktie am 31.12.	CHF	1 762	1 766	1 551	1 300	1 925
Jahreshöchst	CHF	2 300	1 875	1 750	1 950	2 250
Jahrestiefst	CHF	1 665	1 480	1 267	1 101	1 410
Ø Handelsvolumen	Stück	93	75	65	117	129
Börsenkapitalisierung						
Jahresende	Mio. CHF	705	706	620	520	770
Jahreshöchst	Mio. CHF	920	750	700	780	900
Jahrestiefst	Mio. CHF	666	592	507	440	564
Eigenkapitalanteil je Aktie	CHF	1 573	1 461	1 466	1 357	1 302
Reingewinn je Aktie	CHF	180	163	141	151	142
EBITDA je Aktie	CHF	514	539	482	364	344
EBIT je Aktie	CHF	226	257	242	202	183
Rentabilität der Aktie*		10.2%	9.3%	9.1%	11.6%	7.4%
Ausschüttung	CHF	60	50	40	40	40
Ausschüttungsquote		33.3%	30.6%	28.3%	26.5%	28.2%
Dividendenrendite**		3.4%	2.8%	2.6%	3.1%	2.1%

*Reingewinn je Aktie/Jahresschlusskurs

**Ausschüttung je Aktie/Jahresschlusskurs

Kapitalstruktur am 31.12.

Aktienkapital	TCHF	2 000	2 000	2 000	2 000	2 000
eingeteilt in Anzahl Namenaktien	Stück	400 000	400 000	400 000	400 000	400 000
Nominalwert je Namenaktie	CHF	5	5	5	5	5

Kapitalveränderungen

Titel im Eigenbesitz	Stück	2 206	5 316	6 938	8 335	1 812
Eingetragene Aktien	Stück	365 016	369 794	366 309	365 558	364 294
Eingetragene Aktionäre	Anzahl	3 751	3 659	3 606	3 197	3 153

Valoren-Nr. 441 041
 ISIN CH0004410418
 Handel SIX Swiss Exchange
 Symbol SIX BELL
 Aktuelle Kurse www.bell.ch

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Bell AG, Basel

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Bell AG (vormals Bell Holding AG), bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis, Geldflussrechnung und Anhang (Seiten 46 bis 65), für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Dr. Rodolfo Gerber
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Andreas Wolf
Revisionsexperte

Basel, 13. Februar 2012

Corporate Governance

VERANTWORTUNGSVOLLE UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Die Bell AG orientiert sich an den generellen Richtlinien des «Swiss Code of Best Practice» der *economiesuisse* und hält sich an die Richtlinie der SIX Swiss Exchange betreffend Informationen zur Corporate Governance (RLCG). Die Disziplinen und Regeln der Bell AG zur Corporate Governance sind in Gesetz, Statuten der Gesellschaft sowie im Organisations- und Geschäftsreglement festgelegt. Statuten, Organisations- und Geschäftsreglement werden regelmässig durch den Verwaltungsrat überprüft und den Erfordernissen angepasst.

Die Statuten der Bell AG sind auf der Bell-Website ersichtlich unter www.bell.ch/statuten. Ein Auszug aus dem Organisations- und Geschäftsreglement ist unter www.bell.ch/organisation-de zu finden.

Angaben wo nicht anders vermerkt per 31.12.2011.

Konzernstruktur

Die Bell-Gruppe ist weder an kotierten Unternehmen beteiligt noch bestehen Kreuzbeteiligungen. Die Beteiligungsübersicht ist auf Seite 65 aufgeführt.

Kapitalstruktur und Rechte der Aktionäre

Bedeutende Aktionäre Siehe Seite 64.

Kapitalstruktur Die Gesellschaft hat keine Wandelanleihen, Optionen oder Genussscheine ausstehend. Das Aktienkapital der Gesellschaft ist voll liberiert und beträgt CHF 2'000'000. Es bestehen 400'000 auf den Namen lautende Aktien zu CHF 5 Nennwert. Die Namenaktien können durch Statutenänderung in Inhaberaktien umgewandelt werden.

Genehmigte Kapitalerhöhung (Statuten Art. 3a)

Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, bis zum 14. April 2012 das Aktienkapital in einem oder mehreren Schritten durch Ausgabe von höchstens 100'000 voll zu liberierenden Namenaktien im Nennwert von je CHF 5 um bis zu CHF 500'000 zu erhöhen. Der jeweilige Ausgabebetrag, der Zeitpunkt der Dividendenberechtigung und die Art der Einlagen werden vom Verwaltungsrat bestimmt.

Die neuen Namenaktien unterliegen nach dem Erwerb den Übertragungsbeschränkungen nach Artikel 5 der Statuten.

Grundsätzlich erfolgt die Kapitalerhöhung unter Wahrung der Bezugsrechte der Aktionäre im Zeitpunkt der Beschlussfassung, wobei der Verwaltungsrat berechtigt ist, die Kapitalerhöhung auch mittels

Festübernahme durch eine Bank oder ein Bankenkonsortium abzuwickeln und dabei die Bezugsrechte der Aktionäre indirekt zu wahren. Nicht ausgeübte Bezugsrechte stehen der Gesellschaft zu, welche sie zu Marktkonditionen im Publikum platziert. Für den Fall einer Verwendung von Aktien für die Übernahme von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen ist der Verwaltungsrat ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschliessen.

Bedingte Kapitalerhöhung (Statuten Art. 3b) Das Aktienkapital der Gesellschaft wird im Maximalbetrag von CHF 1'000'000 erhöht durch Ausgabe von voll zu liberierenden Namenaktien im Nennwert (gemäss Artikel 3 der Statuten), davon

- bis zu einem Betrag von CHF 750'000 durch Ausübung von Options- und Wandelrechten, welche die Gesellschaft mit künftigen Anleihe- oder ähnlichen Obligationen verbindet;
- bis zu einem Betrag von CHF 100'000 durch Ausübung von Optionsrechten, die den Aktionären eingeräumt werden;
- bis zu einem Betrag von CHF 150'000 durch Ausübung von Optionsrechten von Mitarbeitern der Gesellschaft oder ihrer Konzerngesellschaften, welche gemäss einem vom Verwaltungsrat zu beschliessenden Plan Anrecht auf neue Aktien zu einem vom Verwaltungsrat festzusetzenden Bezugspreis haben.

Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Der Erwerb der Namenaktien durch die Ausübung von Options- oder Wandelrechten und die weitere Übertragung der Namenaktien unterliegen den Übertragungsbeschränkungen gemäss Art. 5 der Statuten.

Das Vorwegzeichnungsrecht der Aktionäre kann bei Options- und Wandelanleihen durch Beschluss des Verwaltungsrates zur

weiter auf Seite 72

Corporate Governance

Mitglieder des Verwaltungsrates



Hansueli Loosli, 1955, Schweizer
Präsident des Verwaltungsrates

Eidg. dipl. Experte für Rechnungslegung
und Controlling
Präsident des Verwaltungsrates Coop
Genossenschaft; seit 2011



Jörg Ackermann, 1958, Schweizer
Mitglied des Verwaltungsrates

Betriebsökonom HWV
Mandate VGL Coop Genossenschaft; seit 2008



Irene Kaufmann-Brändli, 1955, Schweizerin
Mitglied des Verwaltungsrates

Dr. oec. publ.
Vizepräsidentin des Verwaltungsrates Coop
Genossenschaft; seit 2011

Verwaltungsratsmandate

- Transgourmet Holding AG, Basel; Präsident
- Coop Mineraloel AG, Allschwil; Präsident
- Swisscom (Schweiz) AG, Bern; Präsident

Beruflicher Werdegang

- Coop Genossenschaft, Basel; Vorsitzender der Geschäftsleitung Coop; 2001 - 2011
- Coop Schweiz, Basel; Vorsitzender der Geschäftsleitung und der Coop-Gruppenleitung; 1997 - 2000
- Coop Zürich, Zürich; Geschäftsführender Direktor; 1992 - 1997
- Coop Schweiz, Wangen; Direktor Warenbeschaffung Non-Food; 1992 - 1996
- Waro AG, Volketswil; zuletzt als Geschäftsführender Direktor; 1985 - 1992
- Mövenpick Produktions AG, Adliswil; Controller, stv. Direktor; 1982 - 1985
- BBC AG, Baden; Leiter Treuhandabteilung; 1979 - 1982
- Intertest AG, Baden; Revisionsassistent; 1978 - 1979
- Huba-Control AG, Würenlos; Hauptbuchhalter; 1974 - 1978

Verwaltungsratsmandate

- Transgourmet Holding AG, Basel
- HiCoPain AG, Dagmersellen
- Coop-ITS-Travel AG, Wollerau
- Coop Patenschaft für Berggebiete, Basel
- Dipl. Ing. Fust AG, Oberbüren
- GS1 Schweiz, Bern

Beruflicher Werdegang

- Stv. Vorsitzender der Geschäftsleitung Coop, Leiter Direktion Logistik/Informatik/Produktion, Basel; 2004 - 2008
- Mitglied der Geschäftsleitung Coop, Leiter Direktion Informatik/Produktion, Basel; 2001 - 2003
- Mitglied der Geschäftsleitung Coop Schweiz, Leiter Direktion Informatik/Produktion, Basel; 1998 - 2001
- Leiter Unternehmensentwicklung Coop Schweiz, Basel; 1997
- Leitende Funktionen bei Coop Winterthur, Winterthur:
 - Stellvertreter des Direktors; 1995 - 1996
 - Bereichsleiter Marketing, Mitglied der Geschäftsleitung; 1992 - 1994
 - Bereichsleiter Produktmarketing und Logistik, Mitglied der Geschäftsleitung; 1989 - 1991
 - Assistent des Bereichsleiters Kundenmarketing; 1984 - 1988

Verwaltungsratsmandate

- Coop Immobilien AG, Bern
- Bank Coop AG, Basel
- Coop Mineraloel AG, Allschwil
- Dipl. Ing. Fust AG, Oberbüren
- Transgourmet Holding AG, Basel
- CPV/CAP Pensionskasse Coop, Basel; Stiftungsratsmitglied
- ETH Zürich Foundation, Zürich; Stiftungsratsmitglied
- Juventus-Schulen Zürich, Zürich; Stiftungsratsmitglied

Beruflicher Werdegang

- Präsidentin des Verwaltungsrates Coop Genossenschaft; 2009 - 2011
- Vizepräsidentin des Verwaltungsrates Coop; 2000 - 2009
- Nabholz Beratung, Zürich; Projektleitungen in der Beratung von öffentlichen Verwaltungen und Betrieben mit Schwergewicht Finanzen und Organisation; 1985 - 2008
- Revisionsmandate und Beratungsaufträge für privatwirtschaftliche Unternehmen im Auftrag der Dr. Nabholz Treuhand AG, Zürich; 1980 - 2002



Werner Marti-Kamm, 1957, Schweizer
Mitglied des Verwaltungsrates

Rechtsanwalt
Anwaltskanzlei; seit 1988

Verwaltungsratsmandate

- Alp Transit Gotthard AG, Luzern; Präsident
- Billag AG, Fribourg; Präsident
- Service 7000 AG, Netstal
- Weitere Verwaltungsratsmandate in verschiedenen KMU

Beruflicher Werdegang

- Eigene Anwaltskanzlei in Glarus; seit 1988
- Nationalrat des Kantons Glarus; 1991 - 2008
In dieser Funktion Mitglied der Finanzkommission (Präsident 2004/2005), der Kommission für Kommunikation, Verkehr und Fernmeldewesen sowie diverser Ad-hoc-Kommissionen
- Preisüberwacher; 1996 - 2004
- Regierungsrat des Kantons Glarus, Vorsteher der Direktion des Innern (Volkswirtschaftsdirektion); 1990 - 1998
- Mitarbeiter/Partner in einer Anwaltskanzlei; 1983 - 1987



Joachim Zentes, 1947, Deutscher
Mitglied des Verwaltungsrates

Dr. rer. oec
Professor für Betriebswirtschaftslehre
Direktor Institut für Handel & Internationales Marketing (H.I.M.A.) und Direktor Europa-Institut, Sektion Wirtschaftswissenschaft, Universität des Saarlandes; seit 1991

Verwaltungsratsmandate

- Goodyear Dunlop Tires Germany GmbH, Hanau (Deutschland); Aufsichtsratsvorsitzender
- Transgourmet Holding AG, Basel

Beruflicher Werdegang

- Gastprofessor an den Universitäten Metz und E.M. Lyon (Frankreich), Regensburg (Deutschland), Fribourg und Basel, Warschau (Polen), Santiago (Chile), Craiova (Rumänien)
- Ruf an den Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre der Universität Basel; 1993
- Ruf an den Lehrstuhl für Marketing der Universität Fribourg; 1988
- Inhaber der Professur für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Marketing, der Universität Essen (Deutschland); 1982 - 1991
- Inhaber der Professur für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Produktion und Absatz, der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität, Frankfurt am Main (Deutschland); 1980 - 1981

Corporate Governance

Finanzierung des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen oder von neuen Investitionsvorhaben der Gesellschaft oder zur Emission der Options- und Wandelanleihen auf internationalen Kapitalmärkten eingeschränkt oder ausgeschlossen werden.

Soweit das Vorwegzeichnungsrecht ausgeschlossen ist, sind die Anleiheobligationen zu Marktbedingungen im Publikum zu platzieren, die Ausübungsfrist der Optionsrechte auf höchstens fünf Jahre und jene der Wandelrechte auf höchstens zehn Jahre ab dem Zeitpunkt der Anleiheemission anzusetzen und der Preis für die neuen Aktien mindestens entsprechend den Marktbedingungen im Zeitpunkt der Anleiheemission festzulegen.

Weitere Details zur Kapitalstruktur und zur Aktie sind auf Seite 64 und 67 ersichtlich.

Übertragbarkeit Die Übertragung von Namenaktien zu Eigentum oder Nutzniessung bedarf der Genehmigung des Verwaltungsrates, der seine Befugnisse ganz oder teilweise delegieren kann (Statuten Art. 5).

Eintragungsbeschränkungen Gemäss Statuten (Art. 5) ist die Verweigerung nur aus wichtigem Grund möglich und wenn ein einzelner Aktionär über 5 Prozent der Stimmen auf sich vereinigt.

Verwaltungsrat

Wahl und Amtszeit Die Wahl des Verwaltungsrates erfolgt durch die Generalversammlung. Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden einzeln gewählt. Die Nomination von Mitgliedern des Verwaltungsrates obliegt dem Präsidenten. Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens drei Mitgliedern, die von der Generalversammlung für die Dauer von vier Jahren gewählt werden und wieder wählbar sind. Die Wahlperiode endet am Schluss der ordentlichen Generalversammlung des betreffenden Jahres.

Verwaltungsratsmitglieder, die das 65. Altersjahr vollendet haben, scheiden an der nächstfolgenden ordentlichen Generalversammlung aus.

Zusammensetzung des Verwaltungsrates

	Präsident des Verwaltungsrates	Mitglied des Verwaltungsrates	Ende der Amtszeit
Hansueli Loosli	seit 2009	-	2015
Jörg Ackermann	2001-2009	seit 2000	2015
Irene Kaufmann-Brändli	-	seit 2009	2015
Werner Marti	-	seit 2009	2015
Joachim Zentes	-	seit 1997	2013

Der langjährige Verwaltungsrat Hans Peter Schwarz ist im September 2011 verstorben. An der Generalversammlung 2012 wird der Verwaltungsrat ein neues Mitglied zur Wahl vorschlagen.

Grundlage und Elemente der Entschädigung

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten für ihre Tätigkeit eine angemessene Entschädigung gemäss Artikel 23 der Statuten.

Honorar brutto pro Jahr:

Präsident	CHF 90'000
Vizepräsident	CHF 70'000
Mitglieder	CHF 60'000

Sonderfälle

Die Zahlung des Honorars erfolgt:

- bei Ausscheiden eines Mitgliedes des Verwaltungsrates: anteilig
- bei Krankheit/Unfall: 100 %

Diese Entschädigung schliesst eine Spesenpauschale von 10 Prozent ein, die separat ausgewiesen wird. Von 90 Prozent der Entschädigung werden die gesetzlichen Sozialabzüge (Arbeitnehmeranteil) abgezogen.

Neben der Entschädigung erhalten die Mitglieder des Verwaltungsrates je Sitzung ein Sitzungsgeld in Höhe einer halben Aktie der Bell AG.

Die Vertreter der Coop Genossenschaft im Verwaltungsrat arbeiten im Mandat. Ihr Honorar wird an den Mandatsgeber weitergeleitet. Gesamtbezüge und Aktienbesitz siehe Geschäftsbericht Seite 60.

Interne Organisation und Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat der Bell AG legt die strategischen Richtlinien fest, erteilt die erforderlichen Anweisungen und überwacht die Gesamtaktivitäten des Konzerns, während die Gruppenleitung für das operative Geschäft zuständig ist. Der Verwaltungsrat überprüft die grundlegenden Pläne, insbesondere Jahres-, Mehrjahres- und Investitionspläne sowie die Zielsetzungen der Unternehmung. Er stellt Chancen und Risiken fest und leitet die notwendigen Massnahmen ein. Ein detailliertes Organisations- und Geschäftsreglement legt die Kompetenzen und Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung fest. Es ist auszugsweise auf der Bell-Website einsehbar unter www.bell.ch/organisation-de.

Neben den unübertragbaren Verantwortlichkeiten und Kompetenzen entscheidet der Verwaltungsrat insbesondere über Zusammenschlüsse, Rechtsstreitigkeiten, Verträge mit besonderer Bedeutung, bei Investitionsprojekten über CHF 3 Millionen; bei Liegenschafts- und Unternehmenskäufen und -verkäufen. Er bestimmt die Organisation des Konzerns und ernennt, entlässt und überwacht die mit der operativen Leitung betrauten Personen. Er legt die Entlohnungs-, Sozial-, Investitions- und Anlagepolitik fest und wacht über deren Einhaltung. Weiter entscheidet er über die Vertretung in Interessengemeinschaften und Verbänden, wie auch über die Darlehensvergabe ab CHF 100'000 an Dritte und Bürgschaften allgemein. Die in den Richtlinien enthaltenen Empfehlungen bezüglich Funktion und Aufgaben einzelner Ausschüsse werden in der Bell-Gruppe durch den Gesamtverwaltungsrat

wahrgenommen. Dies ist sowohl bezüglich der Überschaubarkeit als auch bezüglich der besonderen Verhältnisse von Bell als beherrschter Gesellschaft zweckmässig.

Der Gesamtverwaltungsrat tagt in der Regel siebenmal pro Jahr, die Sitzungsdauer liegt üblicherweise zwischen vier und sechs Stunden. Daneben werden jährlich ein bis zwei ausserplanmässige Tagungen für strategische Geschäfte und Geschäfte von grosser Tragweite abgehalten. Zu den Sitzungen werden die Mitglieder der Bell-Gruppenleitung eingeladen. 2011 wurden keine externen Berater beigezogen.

Im Jahr 2011 hielt der Verwaltungsrat sieben ordentliche Sitzungen ab. Nebst den ordentlichen Geschäften befasste sich der Verwaltungsrat vertieft mit folgenden Themen und Projekten:

- Erstellung der Geschäftsfeldstrategien für die Unternehmen von Bell International: ZIMBO, Abraham und Polette
- Übernahme des deutschen Convenuespezialisten Hoppe
- Übernahme der Bündner Fleischtrocknerei Kocherhans und Schär AG in Churwalden (Kanton Graubünden)
- Diverse grössere Investitionsvorhaben wie der Ausbau des Abraham-Betriebes in Harkebrügge (Niedersachsen) oder der neue Charcuteriebetrieb am Standort Cheseaux (Kanton Waadt)
- Finanzstrategie
- IT-Strategie
- Personalstrategie inklusive Führungsgrundsätze und Managementstruktur
- Markenstrategie Bell Schweiz

Details zu diesen Themen und Projekten siehe Berichtsteil des Geschäftsberichtes.

Informations- und Kontrollinstrumente

Die Gruppenleitung informiert den Verwaltungsrat regelmässig über den Geschäftsgang. Der Präsident des Verwaltungsrates steht in engem Kontakt mit der Gruppenleitung und trifft sich in der Regel monatlich mit deren Mitgliedern zu einer Arbeitssitzung.

Das Reporting des Managements (MIS) wird zweimonatlich durch die Gruppenleitung erstellt und umfasst einen Bericht mit Gesamt- und Bereichserfolgsrechnung, Bilanz sowie umfangreichen Kennzahlen und Auswertungen. Die finanzielle Berichterstattung bildet einen festen Bestandteil der Sitzungen des Verwaltungsrates. Abweichungen werden besprochen und gegebenenfalls Massnahmen eingeleitet.

Internes Kontrollsystem Auf Basis des international anerkannten COSO-Frameworks betreibt die Bell ein umfassendes Internes Kontrollsystem (IKS) welches einen integrierten Bestandteil der Qualitätssicherung (QS) bildet. Besonderes Gewicht wird dabei auf die finanzielle Sicherheit der Prozesse gelegt, da Themen wie Produktsicherheit, Qualitätssicherung und Rückverfolgbarkeit durch diverse

Standards (ISO 9001, IFS etc.) bereits abgedeckt sind. Nebst der Sicherung des Unternehmens vor Delikten oder fahrlässiger Handlung bildet der Vermögensschutz innerhalb der Verarbeitungsprozesse ein Schwergewicht. Das IKS wurde weiter ausgebaut und wird auch im kommenden Jahr laufend erweitert und aktualisiert. Das IKS von Bell dient der fortlaufenden Verbesserung der Geschäftstätigkeiten und hat das Ziel, die nötigen Abläufe und Instrumente zur Erkennung und Steuerung von Risiken sicherzustellen.

Interne Revision Nebst der statutarischen Revisionsstelle überprüft die Interne Revision im Auftrag des Verwaltungsrates als unabhängige Instanz die Einhaltung von Richtlinien und Reglementen, die Zweckmässigkeit der Kontrollinstrumente und der Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Effektivität des Internen Kontrollsystems. Sie begleitet prüfend oder beratend den Aufbau neuer oder die Veränderung bestehender Geschäftsprozesse und unterstützt die Geschäftsleitung bei der Erreichung ihrer Ziele, indem sie Vorschläge zur Verbesserung der Geschäftsprozesse aufzeigt. Die Interne Revision verfolgt dabei einen risikoorientierten Prüfungsansatz. Feststellungen werden dokumentiert und dem Verwaltungsratspräsidenten kommuniziert. Die Massnahmenumsetzung wird überwacht.

Die Interne Revision koordiniert ihre Prüfungstätigkeiten und pflegt einen engen Informationsaustausch mit der externen Revision.

Risikomanagement Im Rahmen des Risikomanagements setzen sich der Verwaltungsrat und die Gruppenleitung jährlich mit der Beurteilung der grossen Risiken auseinander. Die Bearbeitung der risikoeinschränkenden Massnahmen erfolgt laufend.

Als grosse Risiken sind jene definiert, die den Reinertrag um mehr als 20 Prozent beeinflussen könnten und bei denen eine hohe Eintretenswahrscheinlichkeit vorliegt. Gegen nicht oder nur bedingt beeinflussbare Risiken wurden soweit möglich Vorkehrungen und Massnahmen getroffen. Grössere Risiken sieht das Management insbesondere bei plötzlich stark steigenden Rohmaterialpreisen, bei landwirtschaftspolitischen Entscheidungen, Seuchen sowie Produkt- und Prozesssicherheit.

Als Unternehmen der Nahrungsmittelbranche kann die Risikosituation insgesamt als stabil bezeichnet werden, wobei wir international etwas stärker vom konjunkturellen Umfeld abhängig sind als in der Schweiz. Direktere Auswirkungen auf die Ertragslage verspüren wir hingegen in allen Bereichen von den Rohmaterialpreiszyklen, welche weitgehend eigenen Gesetzmässigkeiten folgen und durch uns nicht beeinflussbar sind.

Corporate Governance

Mitglieder der Gruppenleitung



Lorenz Wyss, 1959, Schweizer
Vorsitzender der Gruppenleitung (CEO)
Leiter Direktion Bell International i. P.
Leiter Direktion Bell Schweiz a.i.
bei Bell seit 2011; Funktion seit 2011

Martin Gysin, 1960, Schweizer
Leiter Direktion Finanzen/Services (CFO)
Stv. Vorsitzender der Gruppenleitung
bei Bell seit 1992; Funktion seit 1994

Metzger
Dipl. Kaufmann
Staatl. gepr. Techniker der Fleischwirtschaft
Master of Business Administration ZFH

Eidg. dipl. Experte für Rechnungslegung
und Controlling

Verwaltungsratsmandate

- Centravo Holding AG, Zürich
- GVFI International AG, Basel
- Hilcona Aktiengesellschaft, Schaan, Liechtenstein
- Tropenhaus Frutigen AG, Frutigen
- Tropenhaus Wolhusen AG, Wolhusen
- Proviande Genossenschaft, Bern

Beruflicher Werdegang

- Leitende Funktionen bei Coop:
 - Leiter Category Management Frischprodukte/Gastronomie; 2008 - 2011
 - Leiter Beschaffung/Disposition Food; 2004 - 2008
 - Leitung Einkaufspool Frischprodukte; 1998 - 2004
 - Marktgruppenleiter Fleisch/Traiteur und Tiefkühl-Produkte; 1995 - 1998
- Leitende Funktionen bei Gehrig AG, Klus:
 - Leiter Verkauf/Betrieb (stv. Geschäftsführer); 1992 - 1995
 - Technischer Leiter; 1987 - 1991
 - Betriebsleiter/Personalchef; 1983 - 1984
- Abteilungsleiter Jenzer AG, Arlesheim; 1978 - 1981

Verwaltungsratsmandate

- Hilcona Aktiengesellschaft, Schaan, Liechtenstein
- CPV/CAP Pensionskasse Coop, Basel; Stiftungsratsmitglied

Beruflicher Werdegang

- Leiter Finanz-/Rechnungswesen Bell AG, Basel; 1992 - 1994
- Controller Valora AG, Bern; 1990 - 1991
- Kfm. Leiter R. Vix AG, Basel; 1984 - 1989

Mitglieder der Geschäftsleitungen*

Bell Schweiz

Leiter Geschäftsbereiche

Markus Bänziger, 1955, Schweizer
Leiter Geschäftsbereich Seafood/Logistik
bei Bell von 1975 bis 1985 und seit 1995;
Funktion seit 2011

Eidg. dipl. Marketingleiter

Josef Dähler, 1955, Schweizer
Leiter Geschäftsbereich Frischfleisch
bei Bell seit 1996; Funktion seit 2007

Eidg. dipl. Metzgermeister
Kaufmann

Adolf Maassen, 1964, Deutscher
Leiter Geschäftsbereich Charcuterie
bei Bell seit 1990; Funktion seit 2007

Metzgermeister
Staatl. gepr. Lebensmitteltechniker
Technischer Betriebswirt IHK

Beruflicher Werdegang

- Leitende Funktionen bei Bell AG, Basel:
 - Leiter Geschäftsbereich Convenience; 2009 - 2010
 - Leiter Geschäftseinheit Convenience; 2000 - 2008
 - Leiter Verkauf Engros; 1995 - 2000
- Aussendienst Fleischtrocknerei Churwalden AG; 1988 - 1995
- Leiter Spedition GNZ Schlieren; 1987
- Verkauf Gebr. Niedermann, Schlieren; 1985 - 1987
- Leiter Bestellbüro Wallisellen, Bell AG; 1983 - 1985
- Filialleiter Bell AG; 1980 - 1983
- Filialmetzger Bell AG; 1975 - 1980

Verwaltungsratsmandate

- Identitas AG, Bern
- Proviande Genossenschaft, Bern
- Estonia-ACB-Vianco OÜ, Võrumaa, Estland

Beruflicher Werdegang

- Leiter Geschäftsbereich Romandie, Bell AG; 1996 - 2006
- Leitende Funktionen bei Micarna SA, Courtepin; 1983 - 1996
- Bell Romandie: Verkauf Filialen; 1979 - 1983

Beruflicher Werdegang

- Leitende Funktionen bei Bell AG, Basel:
 - Leiter Charcuterie Basel; 2001 - 2006
 - Leiter Produktion Charcuterie; 2000 - 2001
 - Leiter Technologie/Qualitätsmanagement; 1994 - 1999
 - Leiter Entwicklung; 1991 - 1994
- Leiter Produktion «Fleischwaren Maassen», Korschenbroich (Deutschland); 1987 - 1990

Christine Schlatter, 1965, Schweizerin
Leiterin Geschäftsbereich Geflügel
bei Bell seit 1997; Funktion seit 2008

Eidg. dipl. Marketingplanerin

Beruflicher Werdegang

- Leitende Funktionen in der Bell-Gruppe:
 - Leiterin Verkauf/Marketing Bell Geflügel; 2003 - 2008
 - Leiterin Marketing/Verkauf SEG Poulets AG und Geschäftsführerin GWI AG; 1998 - 2003
 - Leiterin Marketing/Verkauf GWI AG; 1997 - 1998
- Leiterin Marketing der Fromageries Bel (Suisse), Cham; 1996 - 1997
- Product-Managerin der Fabio Import AG, Oberarth; 1996

*Gemäss Informationsstand bei Redaktionsschluss

Corporate Governance

Bell International

Geschäftsführer

Abraham-Gruppe

Christian Schröder, 1971, Deutscher Sprecher der Geschäftsführung
Geschäftsführer Vertrieb/Marketing und Verwaltung
bei Abraham seit 2007; Funktion seit 2009

Kaufmann

Beruflicher Werdegang

- Geschäftsführende Funktionen in der Reinert-Unternehmensgruppe, Vermold:
 - Schinken-Einhaus GmbH (Friesoythe/ Brunsbek/Lörrach): Geschäftsführer; 2002 - 2007
 - Orig. Holst. Katenschinken GmbH: Geschäftsführer; 2000 - 2001
- Geschäftsführender Gesellschafter H. & C. Schröder Schinkenveredelung GmbH; 1994 - 1999

Markus von der Pütten, 1970, Deutscher Geschäftsführer Produktion und Technik
bei Abraham seit 2010; Funktion seit 2011

Fachkraft für Lebensmitteltechnik

Beruflicher Werdegang

- Schinken-Einhaus GmbH, Friesoythe; Prokurist; 2006 - 2010
- Bernard Matthews, Oldenburg; Werksleiter; 2001 - 2006
- Oldenburger Fleischwaren GmbH, Oldenburg; Werksleiter; 1995 - 2001

Polette-Gruppe

Philippe Polette, 1960, Franzose
Vorsitzender der Geschäftsleitung
bei Polette seit Firmengründung 1980;
Funktion seit 1980

Dipl. Kaufmann

Verwaltungsratsmandate

- Consortium des Salaisons d'Auvergne, Aubière
- Fédération des Industriels Charcutiers, Traiteurs et Transformateurs de Viande (FICT), Paris

Ludovic Jouanneau, 1974, Franzose
Leiter Verwaltung und Finanzen
bei Polette seit 2008; Funktion seit 2008

Diplom der Höheren Handelsschule von Clermont-Ferrand

Beruflicher Werdegang

- Geschäftsführer der Vertriebsgesellschaften Nord/Nordost und Leiter Finanzen bei Batest-Rot; 2001 - 2008
- Finanzcontroller bei Bosch Systèmes de Freinage (France/Turquie/Espagne); 1997 - 2001

Gilles Patient, 1961, Franzose
Leiter Verkauf
bei Polette seit 1994, Funktion seit 1994

Lizentiat der Wirtschaftswissenschaften

Beruflicher Werdegang

- Selbstständiger Verkaufsleiter; 1990 - 1994
- Verkaufsleiter bei Souchon d'Auvergne; 1987 - 1990
- Verkaufsleiter bei Salaison Prost; 1985 - 1987
- Bereichsleiter GMS bei Continent; 1981 - 1985

Bell International

ZIMBO-Gruppe

Christof Queisser, 1969, Deutscher
Vorsitzender der Geschäftsführung
Geschäftsführer Marketing und Vertrieb
Geschäftsführer Produktion, Einkauf, Logistik
und Technik a.i.
bei ZIMBO seit 2008; Funktion seit 2008

.....
Diplom-Betriebswirt

Beruflicher Werdegang

- VARTA Consumer Batteries GmbH & Co. KGaA, Frankfurt am Main; 2000 - 2007:
 - Geschäftsführer Headquarter Europe/ROW: Vertrieb und Marketing Europa, Mittlerer Osten, Afrika, Asien und Pazifik; Globales Innovationsmanagement, Produktentwicklung VARTA, Remington
 - Geschäftsführer der Konzerntöchter in England und Irland, London (Vereinigtes Königreich)
 - Internationaler Vertriebs- und Marketingdirektor, Global
- Tengelmann OHG Unternehmensgruppe; 1995 - 2000:
 - Bereichsleiter Category Management Getränke und Genussmittel, Viersen
 - Leiter Strategie-Unit Category Management/ECR, München
 - Filial- und Sortimentskonzeptentwicklung, Wiesbaden
- Unilever Deutschland/England; 1991 - 1995:
 - Category Development Manager, London (Vereinigtes Königreich)
 - Sales und Marketing, Mannheim/Hamburg

Manfred Dahmen, 1958, Deutscher
Geschäftsführer Finanzen und Controlling
Stv. Vorsitzender der Geschäftsführung
bei ZIMBO seit 2005; Funktion seit 2006

.....
Diplom-Ökonom

Beruflicher Werdegang

- Steuerberater in Schmitt (Taunus) und Projektleiter bei mittelständischen Banken und Handelsunternehmen in Mainz und Mülheim an der Ruhr; 2003 - 2004
- Geschäftsführer der Metallbank GmbH und deren Rechtsnachfolger Gontard & Metallbank AG in Frankfurt am Main; 1996 - 2003
- Generalbevollmächtigter der Metallbank GmbH in Frankfurt am Main; 1993 - 1996
- Financial Controller der Metallgesellschaft AG in Hongkong (Volksrepublik China); 1988 - 1992
- Prüfungsleiter und Steuerberater bei Arthur Andersen GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft in Frankfurt am Main; 1984 - 1988

Corporate Governance

Die Finanzmarktrisiken beschränken sich auf das Fremdwährungs-exposure vorwiegend im Euro-Raum. Diese übersteigen jedoch die Risikoschwelle zu den Grossrisiken nicht. Aus den Verpflichtungen der CPV/CAP Pensionskasse Coop könnten bei starken Turbulenzen an den Aktienmärkten Risiken entstehen, welche den definierten Rahmen übersteigen.

Weitere Angaben zur Risikobeurteilung auf Seite 64 dieses Geschäftsberichtes.

Grundlage und Elemente der Entschädigung

Die Entschädigungen teilen sich in ein Basissalär und eine variable Komponente auf. Das Basissalär beruht auf arbeitsvertraglicher Vereinbarung, welche jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst wird. Daneben wird der Gruppenleitung eine pauschale Spesenentschädigung entrichtet und ein Geschäftswagen zur Verfügung gestellt. Die variable Komponente (Erfolgsbeteiligung) steht in Abhängigkeit zur Ertragszielerreichung der Gruppe und kann bis maximal 25,4 Prozent des Basissalärs ausmachen, wobei der Verwaltungsrat Grundsatz und Höhe der Erfolgsbeteiligung jährlich festlegt. Die Erfolgsbeteiligung kann bis zur Hälfte in Aktien der Bell AG bezogen werden, wobei die Aktien zum Durchschnittskurs des der Ausrichtung vorangegangenen Monats (in der Regel März) mit einem Einschlag von 20 Prozent angerechnet werden und einem vierjährigen Veräusserungsverbot unterliegen. Aufgrund der Erreichung der Ertragsziele wurde für die Gruppenleitung 2011 eine Erfolgsbeteiligung von 20 Prozent (Vorjahr 20,9 %) eingerechnet. Gesamtbezüge und Aktienbesitz siehe Anhang zum Geschäftsbericht Seite 60.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Entsprechend Art. 11 der Statuten ist jede Aktie zu einer Stimme berechtigt.

Gemäss Statuten (Art. 8) und Obligationenrecht (OR 12 und 13) kann sich jeder Aktionär an der Generalversammlung durch einen anderen Aktionär vertreten lassen. Zulässig ist auch die Vertretung durch die Depotbank und durch einen unabhängigen Stimmrechtsvertreter.

Weitere Mitwirkungsrechte sind in den Statuten der Bell AG geregelt. Die Statuten sind auf der Bell-Website einsehbar unter www.bell.ch/statuten. Bei fehlender Regelung durch die Statuten gilt das Schweizer Obligationenrecht.

Der Stichtag der Eintragung im Aktienbuch im Hinblick auf die Teilnahme an der Generalversammlung wird auf der Bell-Website unter www.bell.ch/agenda-de veröffentlicht.

Der Aktionär hat keinen Anspruch auf Druck und Auslieferung von Urkunden für Namenaktien.

Einschränkungen im Zusammenhang mit Kapitalerhöhungen: siehe Kapitel Corporate Governance auf Seite 69.

Kontrollwechselklausel

Es bestehen keine statutarischen Einschränkungen und Regelungen.

Revisionsstelle

Revisionsstelle	PricewaterhouseCoopers; seit 1998
Leitender Revisor	Dr. Rodolfo Gerber, leitender Revisor seit 2010
Dauer des Mandats	Die Revisionsstelle wird jährlich gewählt

Die Aufsicht über die externe Revision wird durch den Verwaltungsrat wahrgenommen. Die Revisionsstelle orientiert den Verwaltungsratspräsidenten zweimal jährlich über die anlässlich ihrer Durchsicht der Bücher gemachten Feststellungen. Zusätzlich rapportiert sie einmal jährlich dem Gesamtverwaltungsrat.

Die Beurteilung der Revisionsstelle wird mittels umfassenden Beurteilungskriterien durch den Präsidenten des Verwaltungsrates, den Vorsitzenden der Gruppenleitung sowie dem Leiter Direktion Finanzen/Services vorgenommen. Dabei stellen die fachliche Befähigung, die Durchsetzungsstärke, die Unabhängigkeit sowie der Umgang der Expertenteams mit unseren internen Stellen Schwergewichte dar. Ferner fliessen auch externe Überlegungen in die Beurteilung mit ein.

Die Revisionstätigkeit der externen Revision konzentrierte sich im 2011 auf die statutarischen Pflichten inklusive der Beurteilung der Existenz des IKS.

Revisions- und zusätzliche Honorare

in Tausend CHF	2011	2010
Revisionsdienstleistungen	1'023	1'172
Steuerberatung	-	-
Rechtsberatung	-	-
Transaktionsberatung (inkl. Due Diligence)	-	-
Total	1'023	1'172

Informationspolitik

Bell veröffentlicht jedes Jahr einen Geschäftsbericht und einen Halbjahresbericht, die über den Geschäftsverlauf und die Ergebnisse der Bell-Gruppe informieren. Zudem informiert Bell über aktuelle Entwicklungen mittels Medienmitteilungen und über die eigene Website. Auf der Website von Bell kann auf ein Archiv zugegriffen werden, das die Geschäftsberichte, Halbjahresberichte und Ad-hoc-Medienmitteilungen enthält. www.bell.ch

Wichtige Termine

Rechnungsabschluss	31. Dezember
Generalversammlung Bell AG	17. April 2012
Veröffentlichung Ergebnis 1. Halbjahr 2012	9. August 2012
Veröffentlichung Umsatz 2012	1. Hälfte Januar 2013
Veröffentlichung Ergebnis 2012	Februar 2013

Weitere beziehungsweise aktualisierte Termine auf der Bell-Website unter www.bell.ch/agenda-de.

Ansprechpersonen und Kontaktmöglichkeiten für weitere Informationen zur Bell-Gruppe sind auf Seite 86 dieses Geschäftsberichtes aufgeführt.

Corporate Governance

Mitglieder des Oberen Managements*

Gruppenleitung

Lorenz Wyss Vorsitzender der Gruppenleitung, Leiter
Direktion Bell International i. P., Leiter Direktion
Bell Schweiz a.i.

Martin Gysin Leiter Direktion Finanzen/Services, stv. Vorsitzender
der Gruppenleitung

Stab Gruppenleitung

Michael Gloor Leiter Interne Revision

Elisabeth Wegeleben Leiterin Generalsekretariat/Aktienbüro,
Sekretärin VR

Direktion Finanzen/Services

Martin Gysin Leiter Direktion Finanzen/Services

Rolf Anti Leiter Organisation

Thomas Denne Leiter Controlling GB Charcuterie/GB Frischfleisch

Peter Kunimünch Leiter IT

Johannes Meister Leiter Personal/Ausbildung

Marc Pittino Leiter Controlling

Thomas Studer Leiter Projekte

Ulrich Süss Leiter Rechnungswesen

Direktion Bell Schweiz

Lorenz Wyss Leiter Direktion Bell Schweiz a.i.

Stab Leitung Direktion Bell Schweiz

Davide Elia Leiter Marketing/Kommunikation

Geschäftsbereich Frischfleisch

Josef Dähler Leiter Geschäftsbereich

Jean-Luc Aebischer Leiter Verkauf/Marketing Romandie

Roderich Christoph Balzer Leiter Betrieb Oensingen

Christian Gremion Leiter Frischfleisch Romandie

Guillod Thierry Leiter Betriebe Romandie

Michel Lerch Leiter Betrieb Basel

Joachim Messner stv. Leiter Betrieb Basel

Elvira Meyer Leiterin Verkauf/Marketing

Martin Reinhard Leiter Einkauf

Stefan Seiler Leiter Einkauf/Verkauf

Josef Zuber Leiter Verkauf Handel/Gastro Deutschschweiz

Geschäftsbereich Geflügel

Christine Schlatter Leiterin Geschäftsbereich

Walter Bieri Leiter Verkauf/Einkauf

Thomas Graf Leiter Betrieb

Sara Patrizia Kraettli Leiterin Verkauf/Marketing

Christoph Schatzmann Leiter Integrierte Tierproduktion

Geschäftsbereich Charcuterie

Adolf Maassen Leiter Geschäftsbereich

Thomas Abt Leiter Logistik

Frank Bechler Leiter Marketing/Verkauf

Daniel Fässler Leiter Betrieb Gossau

Hanspeter Gysin Leiter Planung/Technik

Ursula Kuhn Leiterin QM/Labor

Francesco Nicastro Leiter Betrieb Basel

Roland Rufener Leiter Einkauf Non-Food/Handelswaren

Hanspeter Treichler Leiter Betrieb Churwalden

Kurt Zenger stv. Leiter Betrieb Basel

*Gemäss Informationsstand bei Redaktionsschluss

Geschäftsbereich Seafood/Logistik

Markus Bänziger Leiter Geschäftsbereich

Seafood

José-Manuel Seabra Leiter Geschäftseinheit

Marco Märsmann Leiter Einkauf/Verkauf

Frigo St. Johann AG

Bruno Flückiger Geschäftsführer

Direktion Bell International

Lorenz Wyss Leiter Direktion Bell International i. P.

Abraham Schinken GmbH

Christian Schröder Sprecher der Geschäftsführung, Geschäftsführer Vertrieb/Marketing und Verwaltung

Markus von der Pütten Geschäftsführer Produktion und Technik

Jürgen Emtmann Leiter Finanzen

Salaison Polette & Cie SAS

Philippe Polette Vorsitzender der Geschäftsleitung

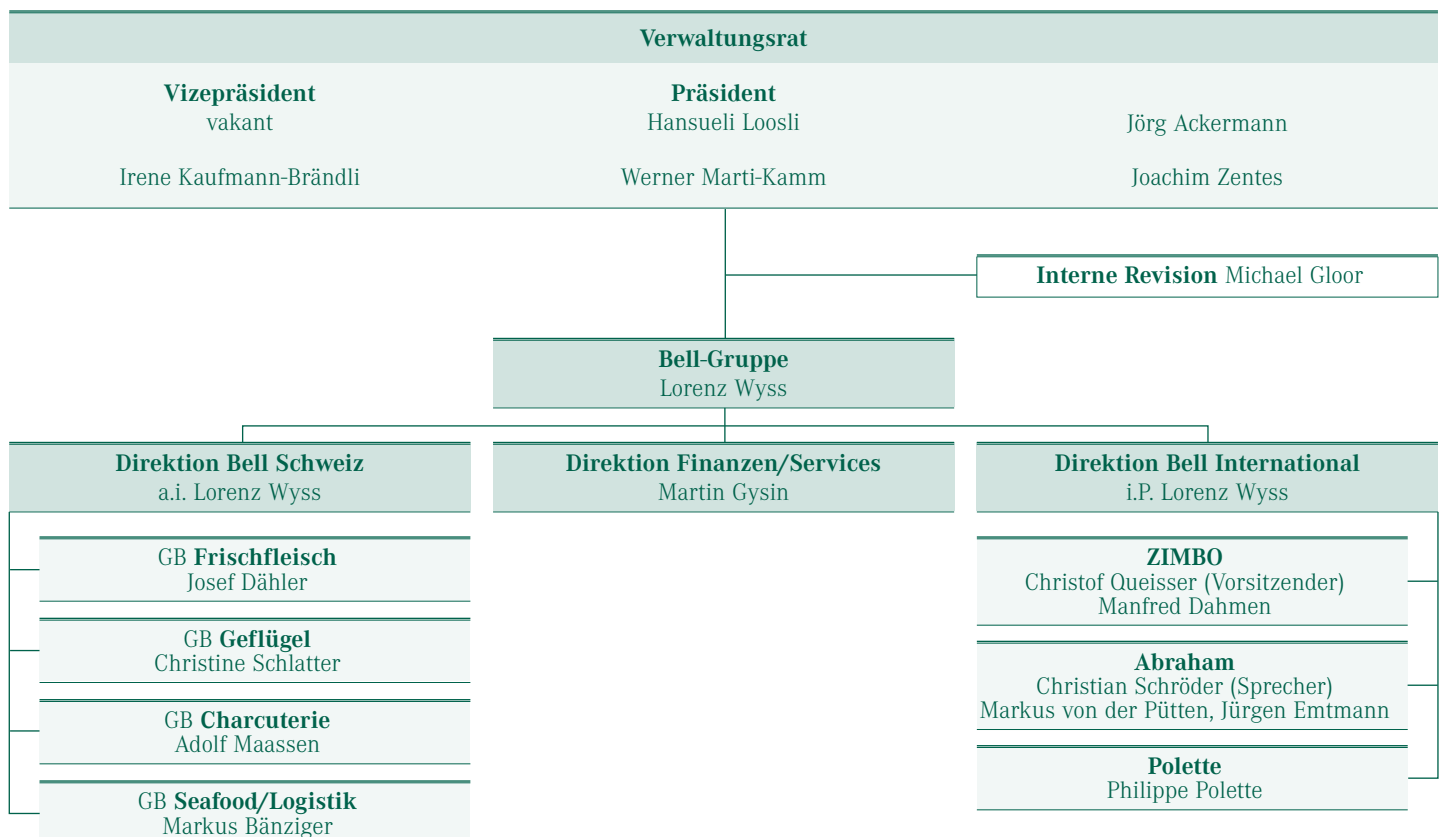
Gilles Patient Leiter Verkauf

Ludovic Jouanneau Leiter Verwaltung und Finanzen

ZIMBO Fleisch- und Wurstwaren GmbH & Co. KG

Christof Queisser Vorsitzender der Geschäftsführung, Geschäftsführer Marketing und Vertrieb, Geschäftsführer Produktion, Einkauf, Logistik und Technik a.i.

Manfred Dahmen Geschäftsführer Finanzen und Controlling, stv. Vorsitzender der Geschäftsführung



Bell AG

Bilanz

in Tausend CHF		31.12.2011		31.12.2010	
Flüssige Mittel		172		45	
Wertschriften		3 739		2 025	
Forderungen Konzern		-		22 475	
Sonstige Forderungen		141		133	
Umlaufvermögen		4 052	1.1%	24 678	7.4%
Finanzanlagen	Mehrheitsbeteiligungen	146 373		147 373	
	Minderheitsbeteiligungen	83 820		9 051	
	Darlehen Konzern/Sonstige Finanzanlagen	148 247		151 992	
Sachanlagen	Grundstücke	153		392	
	Gebäude	722		1 133	
Anlagevermögen		379 315	98.9%	309 941	92.6%
Aktiven		383 367	100.0%	334 619	100.0%
Sonstige Verbindlichkeiten		198		902	
Verbindlichkeiten Nahestehende		42 514		17	
Rechnungsabgrenzung		91		66	
Kurzfristiges Fremdkapital		42 803	11.2%	985	0.3%
Langfristiges Fremdkapital		-		-	
Fremdkapital		42 803	11.2%	985	0.3%
Aktienkapital		2 000		2 000	
Gesetzliche Reserven		10 000		10 000	
Reserven für eigene Aktien		3 113		6 993	
Freie Reserven		298 520		257 012	
Jahresgewinn		26 931		57 629	
Eigenkapital		340 564	88.8%	333 634	99.7%
Passiven		383 367	100.0%	334 619	100.0%

Bell AG

Erfolgsrechnung

in Tausend CHF	2011	2010
Beteiligungserträge	50 558	50 518
Sonstige Finanzerträge	7 692	6 983
Sonstige Erträge	3 027	3 089
Ertrag	61 278	60 590
Verwaltungsaufwand	1 331	1 582
Sonstiger Aufwand	327	317
Zinsaufwand	1 613	240
Sonstiger Finanzaufwand	30 833	-
Aufwand für Abschreibung Sachanlagen	411	411
Aufwand	34 515	2 550
Ordentliches Ergebnis vor Steuern	26 763	58 039
Ertrag aus Veräusserung von Anlagen	168	280
Unternehmensgewinn vor Steuern	26 931	58 319
Steuern	-	690
Unternehmensgewinn nach Steuern	26 931	57 629

Bell AG

Verwendung Bilanzgewinn

Anträge des Verwaltungsrates an die Generalversammlung

in Tausend CHF	2011	2010
Verwendung Bilanzgewinn		
Bilanzgewinn	26 931	57 629
Dividende CHF 60 (Vorjahr CHF 50)	24 000	20 000
Zuweisung an die freien Reserven	2 931	37 629
Verwendung	26 931	57 629

Anhang

in Tausend CHF	2011	2010
Gesamtbetrag der Bürgschaften, Garantieverpflichtungen, Pfandbestellungen zu Gunsten Konzerngesellschaften *	225 000	331 109
Gesamtbetrag der verpfändeten Aktiven zu handelsrechtlichen Buchwerten	-	-
Brandversicherungswert der Gebäude	4 194	4 194
Wesentliche Beteiligungen	Seite 65	-
Eigene Aktien gemäss Eigenkapitalnachweis der Konzernrechnung	Seite 49	-
Wesentliche Aktionäre: Coop Genossenschaft, Basel	66.29%	66.29%
Sarasin Investmentfonds AG, Basel	4.55%	4.09%
Gesamtbetrag der bedingten Aktienkapitalerhöhung	1 000	1 000
Gesamtbetrag der genehmigten Aktienkapitalerhöhung	500	500
Angaben zur Risikobeurteilung	Seite 64/73	-

* Die Gesellschaft haftet solidarisch und unbeschränkt für alle aus der MwSt. entstehenden Steuern inkl. Zinsen und allfälliger Bussen der MwSt.-Gruppe für die Zeit der Einführung als Gruppenmitglied in der Schweiz.

Bell AG

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Bell AG, Basel

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Bell AG (vormals Bell Holding AG), bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 82 bis 84) für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Dr. Rodolfo Gerber
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Andreas Wolf
Revisionsexperte

Basel, 13. Februar 2012

